



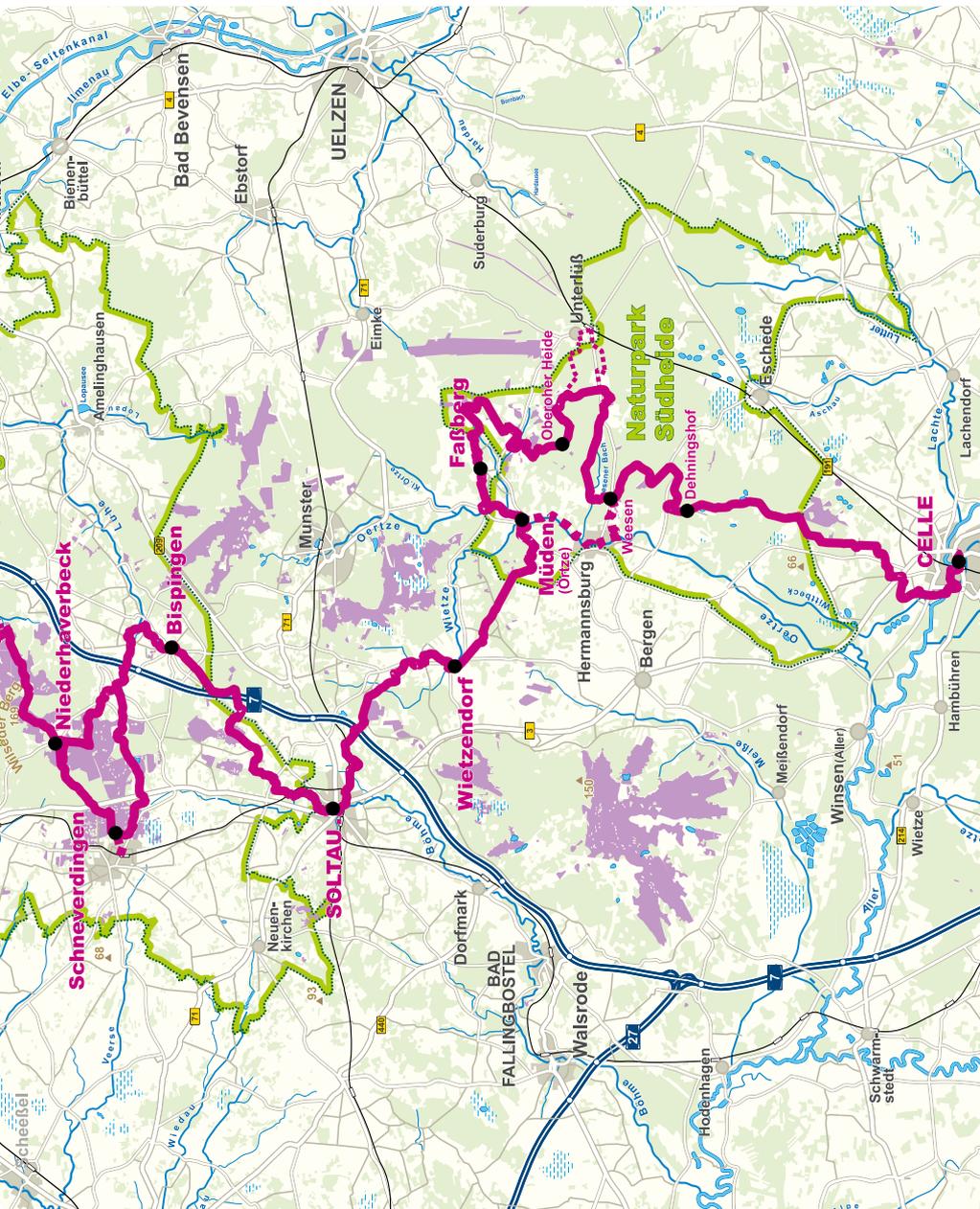
Etappen | Rundwege | Gastgeber

HEIDSCHNUCKENWEG

Wandern, wo die Schnucke grast



www.heidschnuckenweg.de



Inhalt

Willkommen auf dem Heidschnuckenweg	
Ein Festival der Sinne!	4
Qualität auf Schritt und Tritt	6
Reiseplanung	
Ihre Anreise	8
Naturverträglich verhalten	10
Heidschnucke	11
Unterkunftssuche	12
Wandern ohne Gepäck	13
Wandern auf dem Heidschnuckenweg	
Ausschilderung	14
Informationstafeln	16
Der Wanderpass	17
Gastronomie am Wegesrand	18
Geführte Touren	20
Etappen	22
Rundwanderwege am Heidschnuckenweg	52
Gastgeber	58





Ein Festival der Sinne!

Der 223 Kilometer lange Heidschnuckenweg von Hamburg- Fischbek über Buchholz i.d. Nordheide, Wilsede, Soltau und Müden (Örtze) bis nach Celle verbindet die schönsten Heidelandschaften der Lüneburger Heide miteinander. Insgesamt führt der Weg durch mehr als 30 große und kleine Heideflächen der Nord- und Südheide.

*„Nur wo du zu Fuß warst,
bist du auch wirklich gewesen“*

Johann Wolfgang von Goethe

Die schönste Wanderzeit auf dem Heidschnuckenweg ist zweifellos die Zeit der Heideblüte im August und September. Doch auch im Herbst, wenn die Gräser und die Blätter der Bäume goldgelb leuchten, oder im Frühjahr, wenn das frische Grün der Heidesträucher die Fläche bedeckt, hat der Weg seine Reize. Ein stilles und ganz besonderes Wandererlebnis erwartet Sie im Winter, bei Raureif, Schnee und klarer Luft.

Einziger Heidschnuckenweg



Ausgezeichnet und preisgekrönt

Der Heidschnuckenweg ist ein vom Deutschen Wanderverband ausgezeichneter Qualitätswanderweg. Die zweite Etappe belegte 2014 den ersten Platz und die vierte Etappe 2019 den dritten Platz bei der Wahl des Wandermagazins zur schönsten Wandertour Deutschlands. Erst 2022 kürte das Reiseportal travelcircus.de den Heidschnuckenweg zur Nummer 1 der spannendsten Wanderwege Deutschlands.



Deutschlands nördlichster Top-Wanderweg

Der Heidschnuckenweg ist das nördlichste Mitglied der Top Trails of Germany, der Vereinigung der besten Wanderwege Deutschlands.



Landschaftliche Vielfalt

Landschaftlich ist der Heidschnuckenweg höchst vielfältig. Er verbindet die schönsten Heideflächen, führt durch das autofreie Naturschutzgebiet, durch Flussauen, Moore und Wälder und vorbei an Heidschnuckenherden und pittoresken Heidedörfern. Dabei ist er immer wieder von Erhebungen mit sagenhaften Ausblicken gekrönt.



Endlose Weite: Heidelandschaft, soweit das Auge reicht

Lernen Sie eine ganz besondere Kulturlandschaft kennen. Erleben Sie auf dem Heidschnuckenweg die größten zusammenhängenden Heideflächen Nordeuropas und lassen Sie Ihren Blick über die unendlichen Weiten schweifen.



Auch für Einsteiger bestes Wandererlebnis

Die höchste Erhebung des Heidschnuckenwegs beträgt 169 Meter. Der Weg ist damit auch für ungeübte Wanderer gut zu bewältigen.



**TOP
TRAILS**
OF GERMANY

DIE BESTEN WANDERWEGE DEUTSCHLANDS

Wer gerne wandert und in der Natur unterwegs ist, für den sind diese Wanderwege ein Muss. Für jeden Wandertyp ist etwas dabei: anspruchsvolle Passagen für Aktive, wohlthuende Stille für Ruhesuchende, kleine und große Schätze auf und abseits der Wege für Entdecker.

- › Heidschnuckenweg
- › Eifelsteig
- › Goldsteig
- › Hermannshöhen
- › WesterwaldSteig
- › Harzer-Hexen-Stieg
- › Schluchtensteig
- › Albsteig
- › Westweg
- › Rothaarsteig
- › Kammweg
- › Erzgebirge-Vogtland
- › Weserbergland-Weg
- › Altmühltal-Panoramaweg

AUSGEZEICHNET

Jeder Top Trail ist ausgezeichnet, entweder als Qualitätsweg (Deutscher Wanderverband) oder als Premiumweg (Deutsches Wanderinstitut).



WWW.TOP-TRAILS.DE

Qualität auf Schritt und Tritt



Qualitätsweg Wanderbares Deutschland

Der Heidschnuckenweg wurde vom Deutschland Wanderverband zum „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ zertifiziert. Das bundesweit einheitliche Gütesiegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ wird an Wanderwege verliehen, die bestimmte Qualitätskriterien erfüllen. Qualitätswege verfügen zum Beispiel über ein exzellentes Wegeformat und Wandersystem. Sie bieten abwechslungsreiche Landschaft, weite Aussichten, Attraktionen am Wegesrand und Einkehrmöglichkeiten.



Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland

Am gesamten Heidschnuckenweg verteilt finden Sie zahlreiche wanderfreundliche Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe. Diese wurden vom Deutschen Wanderverband mit dem Gütesiegel „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet. Gastgeber mit diesem Gütesiegel nehmen Wanderer gern für eine Nacht auf, bieten ein ausgiebiges Frühstück und Lunchpaket, Gepäcktransfer, Kartenmaterial und Trockenraum.

Die detaillierten Kriterien für die Gütesiegel des Deutschen Wanderverbandes finden Sie im Internet unter www.wanderbares-deutschland.de

Platz 1 und Platz 3 bei der Wahl

„Deutschlands schönster Wanderweg 2014 und 2019“ - Kategorie Touren

Die zweite Etappe des Heidschnuckenweges, von Buchholz i.d. Nordheide bis nach Handeloh, belegte bei der Wahl „Deutschlands schönster Wanderweg 2014“ des renommierten Wandermagazins den ersten Platz in der Kategorie „Touren“. Laut dem „Wandermagazin“ überzeugt der Heidschnuckenweg auf dieser Etappe mit einer märchenhaft schönen

Naturkulisse. Tipp: Start und Ziel dieser Etappe sind gut mit der Bahn erreichbar. 2019 wurde die wohl heidetypischste Etappe des gesamten Weges zwischen Undeloh und Niederhaverbeck mit dem dritten Platz in der Kategorie „Touren“ ausgezeichnet.

Platz 3 bei der Wahl

„Deutschlands schönster Wanderweg 2013“ - Kategorie Routen

Im Jahr 2013 wurde der Heidschnuckenweg vom Wandermagazin zur Wahl „Deutschlands schönster Wanderweg 2013“ nominiert und belegte den dritten Platz in der Kategorie „Routen“.



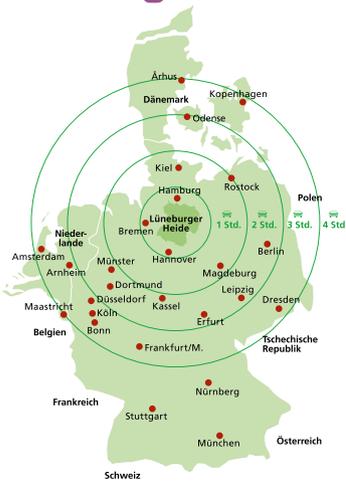
Top Trails of Germany

Der Heidschnuckenweg gehört zu den Top Trails of Germany – den Spitzenwanderwegen in Deutschland. Der Verbund der besten Wanderwege Deutschlands steht für erlebnisreiche, vielseitige und genussvolle Wandererlebnisse.





Ihre Wege zum Heidschnuckenweg



Angabe der Fahrzeit mit dem PKW

Der Heidschnuckenweg in der Lüneburger Heide liegt zentral in Norddeutschland, zwischen den Metropolen Hamburg im Norden, Bremen im Westen und Hannover im Süden.

Anreise mit dem Auto

Mit dem Auto erreichen Sie die Lüneburger Heide von Westen und Osten über die Autobahnen A2 und A7, von Norden und Süden über die A7.

Der Heide-Shuttle

Die Etappen zwei bis sechs des Heidschnuckenweges sind in der Zeit von Mitte Juli bis Mitte Oktober ideal für einen Wanderausflug mit der Bahn. In Kombination mit der Heidebahn DB Regio, dem Metronom und den kostenlosen Ringbuslinien des Heide-Shuttles können Sie die Etappen zwei bis sechs des Heidschnuckenweges unbeschwert erwandern.

Weitere Infos unter www.lueneburger-heide.de/876.

Zugänge

Von den Bahnhöfen Hamburg-Neugraben, Hamburg-Fischbek, Holm-Seppensen, Büsenbachtal, Soltau, Schneverdingen, Unterlüß und Celle sowie von den Heideorten Egestorf und Hermannsburg wurden Zugänge zum Heidschnuckenweg ausgewiesen. Diese sind mit einem gelben „H“ auf schwarzem Untergrund (Quadrat) markiert.

Anreise mit der Bahn

Reisen Sie bequem mit der Bahn an. Ihre ICE- und IC-Bahnhöfe sind Hamburg, Hannover und die Residenzstadt Celle. Von Celle aus können Sie Ihre Wanderung direkt starten. Von Hamburg und Hannover aus erreichen Sie die Bahnhöfe entlang des Heidschnuckenweges mit der S-Bahn Linie 3, der DB Regio AG oder mit dem Metronom. Informationen zu den Zugverbindungen unter www.bahn.de und www.der-metronom.de.



Fischbek

S-Bahn Linie 3 (Pinneberg - Stade) entweder bis HH-Fischbek oder HH-Neugraben. Von der S-Bahnstation sind es noch 15 Minuten Fußweg bis zum Startpunkt HH-Fischbek.

Buchholz i.d. Nordheide

Anschluss an die DB Regio AG:
Hannover - Buchholz i.d. Nordheide
Anschluss an den Metronom:
Hamburg - Bremen

Suerhop + Holm-Seppensen + Büsenbachtal + Handeloh + Schneverdingen

Anschluss an die DB Regio AG:
Hannover - Buchholz i.d. Nordheide

Soltau

Anschluss an die DB Regio AG:
Hannover - Buchholz i.d. Nordheide und Uelzen - Bremen

Unterlüß

Anschluss an den Metronom:
Hamburg - Uelzen - Hannover

Celle

Anschluss an den Metronom:
Uelzen - Hannover
Anschluss an den DB Fernverkehr:
Hamburg - Uelzen - Hannover

Naturverträglich verhalten – Rücksichtsvolles Miteinander

Die 13 Etappen des Heidschnuckenweges bieten eine attraktive und vielfältige Landschaft. Dabei legen wir sehr viel Wert darauf, dass dieser Qualitätswanderweg mit den Belangen des Natur- und Landschaftsschutzes verträglich ist. Viele private Grundeigentümer haben ihre Zustimmung zur Nutzung von Wegen erteilt. Mit einem besonnenen und rücksichtsvollen Verhalten in der Natur können Sie dafür Ihre Dankbarkeit zum Ausdruck bringen.

Bitte nehmen Sie Rücksicht.

-  Halten Sie die Landschaft sauber, so haben auch andere Gäste ihre ungestörte Freude. Außerdem vermeiden Sie Gefahren für den Naturhaushalt und die Wildtiere.
-  Vermeiden Sie Lärm. Im Wald herrscht von Natur aus Ruhe, viele Menschen suchen Erholung beim Wandern.
-  Nutzen Sie bitte die gekennzeichneten Wege und beachten Sie die Beschilderungen und Regelungen in der freien Landschaft. In den Schutzgebieten hat der Schutz der Tier- und Pflanzenwelt Vorrang, deshalb ist das Wegegebot einzuhalten. Die Verbotsschilder dienen dem Schutz der besonders wertvollen Natur- und Tierwelt.
-  Benutzen Sie die Erholungseinrichtungen sorgfältig, so dass sich auch andere Gäste daran erfreuen können.
-  Halten Sie Ihre Hunde im Einflussbereich und achten Sie auf die Pflicht zum Anleinen. Während der Brut- und Setzzeit (01. April bis 15. Juli) ist Anleinen verpflichtend. **In den Schutzgebieten besteht eine ganzjährige Anleinverpflichtung.** Das dient auch dem Schutz der Weidetiere, unserer Heidschnucken und den Heidepflanzen.

Wir kontrollieren den Zustand der Wanderwege und die Beschilderung regelmäßig. Sollte Ihnen unterwegs dennoch auffallen, dass etwas beschädigt ist oder fehlt, zögern Sie bitte nicht uns zu informieren. Damit helfen Sie uns, unser Wanderwegenetz stetig zu verbessern.

info@lueneburger-heide.de



Heidschnucken – Tierische Landschaftspfleger

Auf den trockenen Heideflächen der Lüneburger Heide lebt seit langer Zeit die „Graue Gehörnte Heidschnucke“. Der Name Schnucke kommt von „Schnökern“ (Naschen), weil die Heidschnucke die Abwechslung liebt und Heidekraut, Gras und Wildkräuter gern verspeist.

Früher, als es noch riesige Heideflächen gab, waren die Heidschnucken wichtige Woll- und Düngelieferanten, heute dienen sie vorwiegend als vierbeinige Landschaftspfleger.

Die Heidschnucken sind durch ihren ständigen Verbiss von aufkommenden Gehölzen, Gräsern wie der Drahtschmiele und dem Heidekraut selbst die wichtigsten Landschaftspfleger. Die Heide bleibt daher kurz und der nährstoffarme Boden erhalten.

In jeder Heidschnuckenherde sind auch Ziegen zu sehen. Sie unterstützen die Heidschnucken, da sie noch stärker die Pioniergehölze wie Birken und Kiefern verbeißen können.

Ohne die Hilfe der Schnucken ließen sich die größten zusammenhängenden Calluna-Heiden Mitteleuropas nicht dauerhaft erhalten.

Mehr Infos unter www.uenueburger-heide.de/8824



Die passende Unterkunft finden

Bei der Suche nach einer wanderfreundlichen Unterkunft sind wir Ihnen gern behilflich. Vor allem zur Zeit der Heideblüte, im August und September, ist eine Vorabbuchung besonders wichtig.

Zu jeder Etappe finden Sie am Weg liegende Unterkünfte. Im hinteren Teil der Broschüre (S.58) sowie online auf unserer Website www.heidschnuckenweg.de finden Sie eine Auswahl an wanderfreundlichen Unterkünften, die im Umkreis von 2 km am Heidschnuckenweg liegen.

Für Fragen zu den einzelnen Etappen wenden Sie sich gerne an die jeweils zuständige Tourist Information vor Ort.

Wandern ohne Gepäck

Wir bieten eine für Sie maßgeschneiderte Wandertour mit Gepäcktransfer auf dem Heidschnuckenweg an. Sie können individuell auswählen, welche Tagesabschnitte Sie zwischen Hamburg-Fischbek und der Residenzstadt Celle erwandern möchten.

Leistungen: Übernachtungszahlen nach Wunsch, z.B. 4, 5 oder 6 Übernachtungen | täglich Frühstück | täglich Lunchpaket | Tourenbeschreibung und Kartenmaterial | Gepäckbeförderung | Begrüßungsgetränk

z.B. 5 Ü/F p.P. im DZ ab 440,- €

Weitere Informationen unter Tel. 05194-9879690 (Bispingen-Touristik e.V.) oder auf www.heidschnuckenweg.de

Standort-Wander-Angebote

Entlang des Heidschnuckenweges bieten wir Ihnen attraktive Pauschalangebote für Standort-Wanderungen. Sie übernachten in einem Hotel und können täglich auf verschiedenen Rundwanderwegen die Landschaft erwandern. Viele Gastgeber bieten hierbei auch einen Transfer von und zum Wanderstart- und -endpunkt an.

Weitere Informationen auf www.heidschnuckenweg.de



Ausschilderung, Varianten, Heideschleifen



Ausschilderung Hauptweg

Der 223 Kilometer lange Heidschnuckenweg ist in 13 Etappen zwischen 7 und 27 Kilometer eingeteilt. Die Hauptroute ist mit einem weißen „H“ auf schwarzem Untergrund (Viereck) ausgewiesen. Auf den Wanderwegweisern an größeren Wegekreuzungen ist der Wegverlauf mit dem Heidschnuckenweg-Logo (Schnuckenkopf und Schriftzug) ausgewiesen.

Varianten

Zur Hauptroute wurden entlang des Weges Varianten ausgewiesen. Die Varianten sind landschaftlich attraktive Alternativrouten zum Hauptweg.

Damit Sie die Varianten von der Hauptroute unterscheiden können, ist der Wegverlauf der Varianten mit einem gelben „H“ auf schwarzem Untergrund (Viereck) markiert worden.

- Niederhaverbeck - Schneverdingen - Bispingen (26 km)
- Wehlener Heide (2,4 km)
- Müden (Örtze) - Hermannsburg - Misselhorn (12 km)
- Schmarbeck - Oberoher Heide (5,3 km)

In den Naturparks Lüneburger Heide und Südheide ist zum Hauptweg des Heidschnuckenweges jeweils eine landschaftlich attraktive Variante ausgeschildert. Im Zusammenschluss bilden Hauptweg und Variante jeweils eine schöne Rundschleife - ideal für ein Wanderwochenende. Zuwege zum Heidschnuckenweg (z.B. von Bahnhöfen) sind ebenfalls mit dem gelben H ausgezeichnet.

Heideschleifen

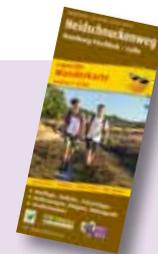
Zudem verlaufen entlang der einzelnen Etappen des Heidschnuckenweges die seit Herbst 2021 neu eröffneten Heideschleifen. Diese, zwischen 1,4 und 20,9 km langen, Rundwanderwege sind mit einem kleinen, weißen „h“ auf schwarzem Hintergrund ausgeschildert und eignen sich für eine Tageswanderung oder eine Verlängerung Ihrer Wanderung auf dem Heidschnuckenweg. Genauere Informationen zu den Heideschleifen finden Sie ab S. 52 und in der separaten Broschüre „Heideschleifen entdecken“.

Kartenmaterial

„Heidschnuckenweg, Hamburg-Fischbek - Celle“, Freytag-Berndt und ARTARIA, Format: Leporello, Maßstab: 1:35.000 ISBN: 978-3-89920-727-9 Preis: 13,90 €

„Heidschnuckenweg Von Buchholz nach Celle – mit Heideschleifen“, Rother Bergverlag, Format: Wanderführer ISBN: 978-3-7633-4584-7 Preis: 14,90 €

Weitere Infos auf www.heidschnuckenweg.de





Wanderpass Heidschnuckenweg

Erwandern Sie sich den Heidschnucken-Pin

Wandern Sie auf dem Heidschnuckenweg und legen Sie einen kurzen Zwischenstopp an unseren im Wanderpass ausgewiesenen Stempelstellen ein. Legen Sie Ihren Wanderpass vor und lassen Sie sich einen Stempel geben.

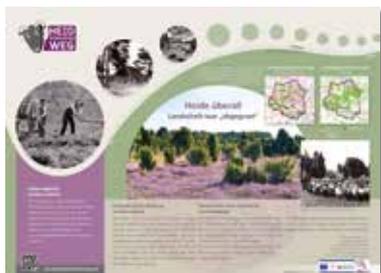
Ihre Belohnung

Wenn Sie Ihren Wanderpass mit sechs Stempeln vorlegen, dann erhalten Sie den Heidschnuckenweg-Pin in Bronze. Haben Sie mindestens zehn Stempelstationen erwandert, dürfen Sie sich auf einen Heidschnuckenweg-Pin in Silber freuen. Ein goldener Heidschnuckenweg-Pin wird Ihnen bei 14 Stempeln überreicht.



Schnüren Sie Ihre Wanderstiefel und wandern Sie los!

Natur-Informationspunkte



Entlang des Heidschnuckenweges treffen Sie immer wieder auf Informationstafeln mit interessanten und wissenswerten Informationen zur Kulturlandschaft Lüneburger Heide. Sie erfahren viel Bemerkenswertes über die regionale Kunst, Heidebauernwirtschaft, Heidschnucken und den charakteristischen Artenreichtum in der Landschaft der Lüneburger Heide.



Alle Informationstafeln stehen Ihnen zum kostenlosen Download auch auf www.luneburger-heide.de/12954 zur Verfügung.

Den Wanderpass erhalten Sie in den Tourist-Informationen entlang des Weges, bei den Stempelstellen und zum kostenlosen Download auf www.heidschnuckenweg.de. Dort finden Sie auch eine Auflistung der Stempelstellen.

Als Top Trails of Germany kann man auf dem Heidschnuckenweg auch digitale Wandernadeln sammeln. Hierzu müssen Sie die kostenlose SummitLynx App herunterladen und Ihr GPS einschalten. Bei jedem der 3-5 Kontrollpunkte pro Etappe muss die App eingeschaltet werden.



Wandern macht hungrig!

Wie die gute Luft zum Atmen gehört natürlich auch eine kulinarische Einkehr zum Wandern dazu. Ob eine zünftige Brotmahlzeit, ein herzhafter Eintopf, ein Essen mit Produkten aus der Region oder eine köstliche Buchweizentorte - eine Stärkung muss sein.

Doch nicht auf jeder Etappe liegt direkt am Wegesrand ein Café oder Gastronomiebetrieb. Damit Sie Ihre Schlemmer-Pausen planen können, finden Sie an zahlreichen Ausgangspunkten der Etappen einen Hinweis, nach wie vielen Kilometern eine Einkehr in ein Café oder Restaurant möglich ist.

Die Gastronomiehinweise sind mit Zusatzschildern an den Armwegweisern angebracht. Sie geben Ihnen die Entfernungsangabe an, die Telefonnummer des Gastronomiebetriebes sowie die Information, ob der Betrieb direkt am Wegesrand liegt.

So macht Wandern Spaß!

Dennoch gilt: Genügend Wasser und auch eine ordentliche Rucksackverpflegung sind auf jeder Etappe angeraten, denn nicht immer sind auf einer Etappe ausreichend Einkehrmöglichkeiten zu finden.



Der Geschmack der Heide

Neben ihren besonderen Naturerlebnissen hat die Lüneburger Heide auch geschmacklich viel zu bieten. Die regionale Küche ist eine Stärke unserer Region. Unsere heimischen Produkte entstehen in einer Kulturlandschaft, die durch Heide, Wälder, Moore, Felder und Wiesen geprägt ist.

Zu den bekanntesten regionalen Spezialitäten der Lüneburger Heide zählen die Heidekartoffel, der Heidehonig, der Heidespargel sowie Heidschnucken- und Buchweizengerichte. Lassen Sie sich überraschen und entdecken Sie die kulinarischen Kostbarkeiten am Wegesrand. Eine Übersicht der gastronomischen Betriebe, bei denen Speisen aus regionalen Produkten auf der Speisekarte stehen, finden Sie auf www.lueneburger-heide.de/14489.

Tipps

Besuchen Sie unsere Hofläden und Wochenmärkte. Hier finden Sie regionale Produkte, die Ihre Rucksackverpflegung bereichern. Und falls im Rucksack am Ende Ihrer Tour noch etwas Platz ist, findet sich ein im wahrsten Sinne geschmackvolles Mitbringsel für die Daheimgebliebenen. Eine Übersicht der Anbieter regionaler Produkte finden Sie auf www.lueneburger-heide.de/14488.



Geführte Touren erleben

Qualifizierte GästeführerInnen nehmen Sie mit in eine beeindruckende Landschaft, zeigen Ihnen verborgene Schätze, lüften Geheimnisse und geben spannende und informative Einblicke in die facettenreiche Lüneburger Heide.

Treffen Sie begeisternde Persönlichkeiten, wie den Heide-Ranger und Diplom-Biologen Jan Brockmann, der Sie mit Leidenschaft und Professionalität in die Entstehungsgeschichte der Heide einweiht.

Oder begleiten Sie einen Schäfer mit seiner Herde! Ein ganz besonderes Erlebnis ist am Ende des Tages der Eintrieb der Schnucken in ihren Stall. Der Schafstall in der Misselhorner Heide zum Beispiel liegt nur wenige Meter vom Heidschnuckenweg entfernt, sodass Sie den Eintrieb wunderbar in Ihre Wanderung integrieren können. Folgen Sie einfach der Beschilderung am Parkplatz Misselhorner Heide.

Weitere Informationen und Tickets für spannende **Landschaftsführungen**, erhalten Sie unter www.heidschnuckenweg.de/landschaftsfuehrung

Vollmondwanderungen

Taschenlampen leuchten, die Wanderer flüstern und der Vollmond beleuchtet die dunklen Wacholder, die aussehen wie mystische Figuren. Man hört nur die Geräusche der Natur. Lassen Sie sich von unseren zertifizierten GästeführerInnen auf dem Heidschnuckenweg in den Sonnenuntergang führen und erfahren Sie dabei, wie die Heide entstanden ist. Der Mondschein sorgt dabei für das richtige Licht.
Länge: ca. 3-6 km

Weitere Informationen und aktuelle Termine finden Sie unter www.heidschnuckenweg.de



Highlights

Höhenzug Fischbeker Heide,
Endmoräne Schwarze Berge,
Buchenwälder im Regionalpark Rosengarten

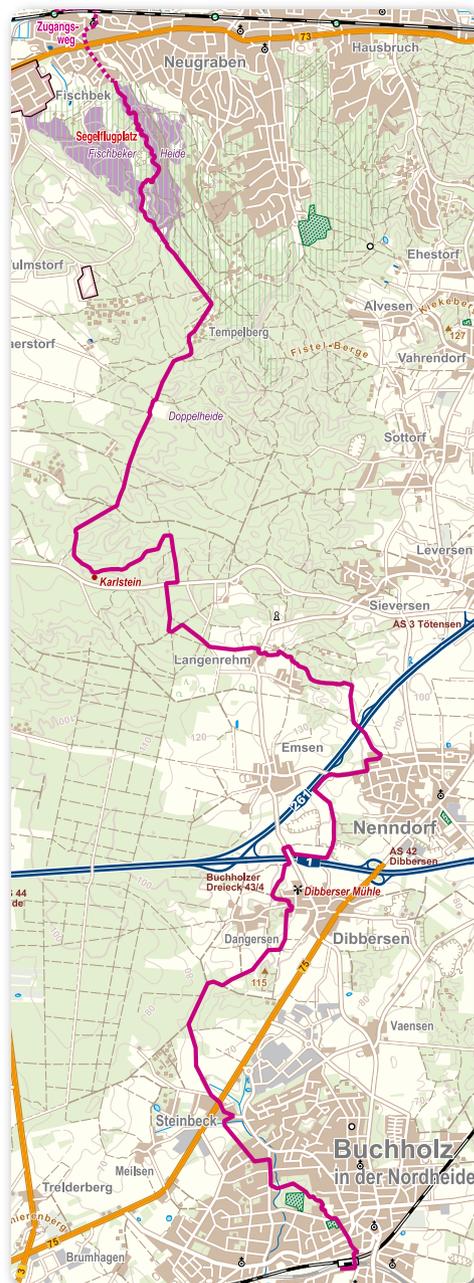
Etappe 1 - Auftakt nach Maß

Eine Heidelandschaft wie aus dem Bilderbuch. An seinen Rändern hat das Trockental der Fischbeker Heide kleine Hügel ausgebildet. Der Pfad schwingt von links nach rechts, mal ansteigend, dann wieder leicht absteigend. Entlang der Landesgrenze zwischen Hamburg und Niedersachsen verschwindet der Weg später im dunklen Mischwald. Mit starkem Gefälle in die Senke hinab, steil wieder hinauf. Und gleich darauf in die nächste Senke. Rhythmisch fast.

In Tempelberg kehrt Ruhe ein. Still stehen hohe Kiefern mit glatten Stämmen. Heidelbeeren locken. Über einen Kamm hinauf. Und da liegt der Karlstein. Ein großer Findling mitten im schattigen Buchenwald. Langenrehm heißt das erste der typischen Heidedörfer entlang des Heidschnuckenweges. An allen Sonntagen zwischen Mai und Oktober ist die Museumsstellmacherei Langenrehm geöffnet. Das Café lockt mit Kaffee und Kuchen.

In Dibbersen lohnt der Abstecher zur historischen Windmühle am nördlichen Ortsrand. Hübsche Waldrandwege führen nach Steinbeck, dem Vorort von Buchholz. Dann noch durch den Stadtwald, stolz „Die Berge“ genannt. In der Stadtmitte erwarten die Cafés ihre Gäste.

Aufgrund der Etappenlänge, bietet es sich an diese über zwei Tage zu erwandern.



Länge: 26 km

Dauer: 5,5 - 6,5 h

Start: HH-Fischbek
(Scharlbargstraße /
Ecke Babenbrook),
N53.46663 E9.831709

Ziel: Buchholz i.d.
Nordheide

**Höhenmeter
bergab:** 252 m

**Höhenmeter
bergauf:** 280 m

Höchster Punkt:
156 m

Tourenverlauf:
Fischbek, Langenrehm,
Nennendorf, Steinbeck,
Buchholz i.d. Nordheide

Gastronomie:
Nennendorf, Dibbersen
und Buchholz i.d.
Nordheide

Sehenswert:
Fischbeker Heide,
Karlstein, Dibberser
Mühle und Museum-
stellmacherei
Langenrehm

Verkehrsanbindung:
S-Bahn Linie S3
(Pinneberg - Stade),
Ausstieg HH-Fischbek
oder HH-Neugraben,
ab S-Bahn-Station ca.
15 Min. Fußweg

Parken: Parkplatz
direkt am Einstieg
des Weges (Scharl-
bargstraße)

Tourist-Information:
Tourist-Information
Buchholz, Adolfstr.16,
21244 Buchholz
Tel.: 04181-282810

Stempelstellen:
HH-Neugraben: Hotel
Auszeit, Sieversen:
Café und Pension
Waldhauske, Lan-
genrehm: Reiterhof
Lücking, Buchholz i.d.N.:
Flair Hotel Zur Eiche,
Landgasthof Hohe
Luft



Highlights

Brunsborg mit 360 Grad Panoramablick,
Talweg durch die Höllenschlucht,
Büsenbachtal mit Aussichtspunkt Pferdekopf

Etappe 2 - Hölle und Himmel so nah

Von Buchholz i.d. Nordheide ist es nicht weit bis in die Hölle. Nach einer Kuppe der Abstieg über eine steile Sandböschung. Ein tief eingeschnittenes Trockental. Die Höllenschlucht. Ein klingender und imposanter Name für das schmale, dunkle Tal, dessen steil abfallende Ränder kaum 10 Meter hoch sind.

Wenn dieses Tal die Hölle ist, dann muss der nahe Brunsborg der Himmel sein. Blühende Heide und weiße Birken erblicken Ihre Augen. Das kleine Naturschutzgebiet, die nördlichste Heidefläche in der Nordheide, ist überschaubar. Im Südosten ragt der 40 Meter höhere Wilseder Berg über den Wald.

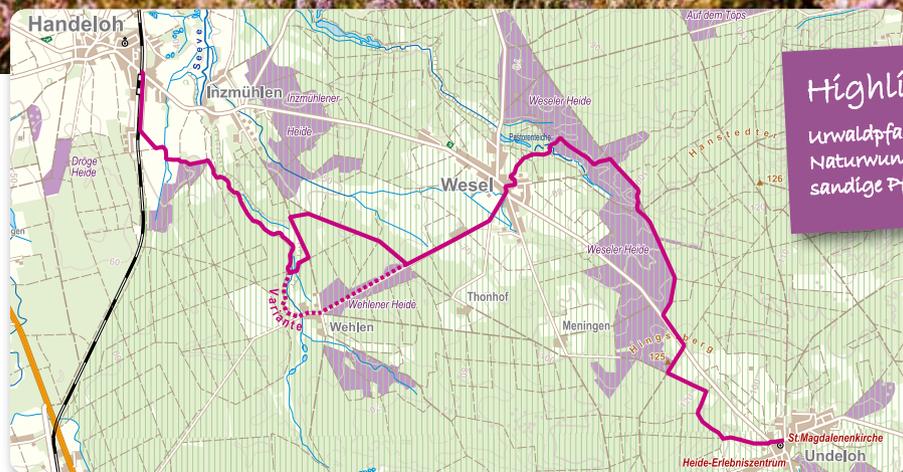
Auf sandigen Wegen den Brunsborg hinab, vorbei an ersten Birken und kleinen Findlingen. Im Wald herrscht Ruhe, der Tritt ist weich. Schmale Pfade leiten bis auf den Pferdekopf, der sich wie ein Kegel am nördlichen Rand des Büsenbachtals erhebt. Unter dem kleinen Holzsteg gluckert der glasklare Büsenbach in seinem schmalen Bett, kaum der Quelle entsprungen.

Heidelbeersträucher säumen den Pfad. Der Wald wird zunehmend dunkler.



Noch vor den ersten Häusern von Handeloh macht der Heidschnuckenweg einen Schlenker an die Heidebahn. Der Pfad entlang der Gleise führt direkt in die Ortsmitte.

- Länge:** 15 km
Dauer: 3 - 4 h
Start: Buchholz i.d. Nordheide am Bahnhof (Rütgersstraße) N53323543 E9.873937
Ziel: Handeloh
Höhenmeter bergab: 134 m
Höhenmeter bergauf: 121 m
Höchster Punkt: 129 Meter
Tourenverlauf: entlang von Holm-Seppensen und Wörme
Gastronomie: Büsenbachtal, Holm-Seppensen, Wörme, Handeloh
Sehenswert: Brunsborg, Höllenschlucht, Pferdekopf, Büsenbachtal
Verkehrsanbindung: Buchholz i.d. Nordheide, Suerhop, Holm-Seppensen, Büsenbachtal, Handeloh: DB Regio AG (Buchholz - Soltau), Heide-Shuttle: 15. Juli - 15. Oktober
Parken: Bahnhof Buchholz, Rathausplatz 1, 21244 Buchholz i.d. Nordheide
Tourist-Information: Bürger- und Verkehrsverein Handeloh e.V. Am Markt 1 21256 Handeloh Tel. 04188 891011
Stempelstellen: Buchholz i.d.N. : Tourist-Info
 Büsenbachtal: Café-Restaurant „Der Schafstall“, Handeloh: Hotel Fuchs



Highlights

Urwaldpfad an der Seeve,
Naturwunder Weseler Heide mit Pastorenteichen,
sandige Pfade zwischen Wald- und Heideflächen

Etappe 3 - Durch den lichten Urwald

Entlang der Heidebahn verlässt der Heidschnuckenweg den Ort Handeloh vorbei an saftigen Wiesen. Ein Steg führt über den Bach. Zum Tal der Seeve fällt der Weg leicht ab, verschwindet im Wald, kurvt um Erlen, Buchen und Eichen. Und nähert sich in Schwingungen mehr oder weniger nah der Seeve, die ruhig in endlosen Kehren durch das sumpfige Tal schwingt. Mooriger Boden, spiegelnde Wasserlöcher, mit Moos überzogene umgestürzte Bäume. Ein Urwald inmitten der Lüneburger Heide.

Am Seevesteg teilt sich der Weg. Geradeaus, weiter am Ufer entlang, geht es mit der Variante nach Wehlen und weiter durch die Wehlener Heide nach Wesel. Nach links über den Steg streift der Weg dann die Ausläufer der Inzmühlener Heide und später der Wehlener Heide, wo er

auf den Wehlener Weg nach Wesel trifft.

In der Ortsmitte von Wesel steht das Hexenhaus, ein altes Backhaus. Nördlich des Dorfes führen weiche, sandige Wege durch dichten Laubmischwald und die dahinter versteckt liegenden Pastorenteiche. Die Weseler Heide bietet weite Blicke in die wellige Landschaft. Der Weg führt weiter durch Wald und Wiesen, über weiche Waldwege und weiter bis nach Undeloh. An der Dorfkreuzung steht die über 800 Jahre alte Feldsteinkirche mit dem freistehenden hölzernen Glockenturm.

- Länge:** 17 km
- Dauer:** 3,5 - 4,5 h
- Start:** Handeloh am Bahnhof (Hauptstraße - Ecke Bahnhofstraße), N53.243145 E9.844827
- Ziel:** Undeloh
- Höhenmeter bergab:** 119 m
- Höhenmeter bergauf:** 138 m
- Höchster Punkt:** 134 m
- Tourenverlauf:** Handeloh-Weser-Undeloh

Gastronomie: Wesel und Undeloh

Sehenswert: Hexenhaus Wesel, Weseler Heide, St. Magdalenen Kirche Undeloh, Heide-Erlebniszentrum Undeloh

Verkehrsanbindung: Handeloh: DB Regio AG (Buchholz - Soltau), Undeloh: Buslinie 4631 (Undeloh - Handeloh), Heide-Shuttle: 15. Juli - 15. Oktober

Parken: Bahnhof Handeloh, Bahnhofstraße, 21256 Handeloh

Tourist-Information: Verkehrsverein Undeloh & Umgebung e.V., Zur Dorfeiche 10, 21274 Undeloh, Tel. 04189 333

Stempelstellen: Wesel: Pension Hillmers Hoff, Undeloh: Hotel Undeloh Hof, Landhaus Heideschmiede, Hotel Heiderose, Heide Erlebniszentrum



Länge: 14 km
Dauer: 3 - 3,5 h
Start: Undeloh (Zur Dorfeiche, Ecke Wilseder Straße)
 N53.197267 E9.975691
Ziel: Niederhaverbeck
Höhenmeter bergab: 111 m
Höhenmeter bergauf: 123 m
Höchster Punkt: 169 m
Tourenverlauf: Undeloh - Wilsede - Niederhaverbeck
Gastronomie: Wilsede, Niederhaverbeck

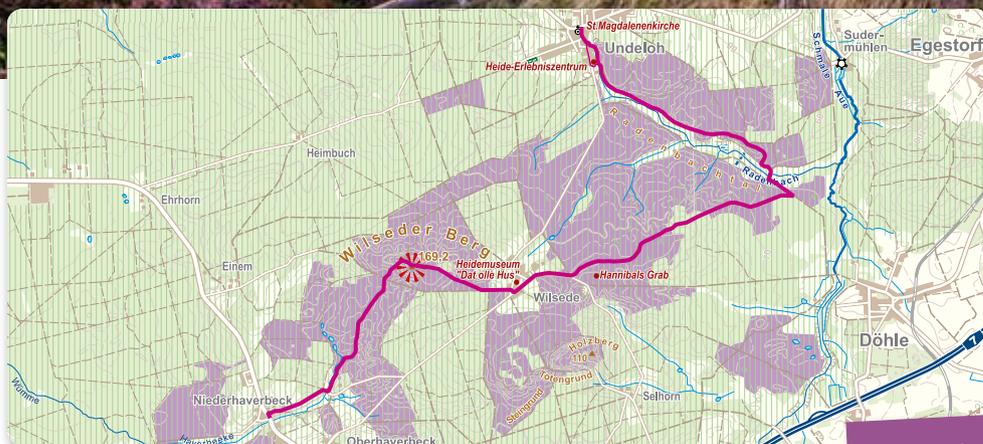
Sehenswert: Radenbachtal, Wilsede, Heidemuseum „Dat ole Huus“ Wilsede, Totengrund (0,9 km abseits des Weges von Wilsede ausgehend), Wilseder Berg, Heidetäl

Verkehrsanbindung: Undeloh: Buslinie 4631 (Undeloh - Handeloh Bahnhof), Niederhaverbeck: Buslinie 156 (Niederhaverbeck - Schneverdingen Bahnhof), Heide-Shuttle: 15. Juli - 15. Oktober

Parken: VNP-Besucherparkplatz, Wilseder Straße 23, 21274 Undeloh

Tourist-Information: Bispingen-Touristik e.V., Bahnhofstraße 19, 29646 Bispingen, Tel. 05194 9879690

Stempelstellen: Wilsede: Heidemuseum, Gasthof Zum Heidemuseum, Milchhalle
 Niederhaverbeck: Hotel Landhaus Haverbeckhof, Gasthof Menke, Naturinformationshaus
 Oberhaverbeck: Stimbekhof



Highlights

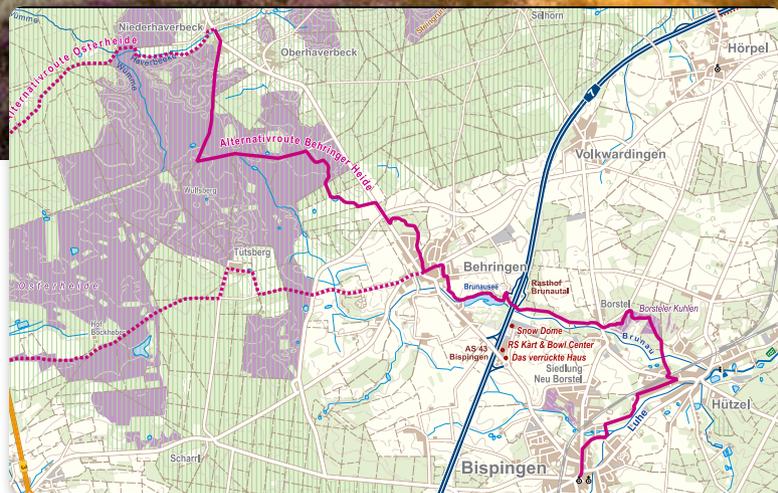
autofreies Naturschutzgebiet Lüneburger Heide mit größten Heideflächen Mitteleuropas, Radenbachtal mit Wildpferden, höchster Berg der Lüneburger Heide

Etappe 4 - Zweiländertal und Gipfelglück

Gleich hinter Undeloh erstrecken sich weite Heideflächen. Der Heidschnuckenweg führt ins Radenbachtal, eines der schönsten Heidetäler. Auf historischen Spuren: Der Heidepastor Wilhelm Bode, Begründer des Vereins Naturschutzpark, ist vor über 130 Jahren fast täglich von Egestorf nach Wilsede gegangen.

Wilsede: Inbegriff des Heidedorfes, autofrei, eine Ansammlung von weit gestreuten Häusern, dazwischen hochgewachsene Bäume. Das Geklapper der Pferdehufe auf der steinigen Dorfstraße ist charakteristisch für den Ort. Noch warten 40 Höhenmeter bis zum höchsten Berg der Norddeutschen Tiefebene, dem Wilseder Berg (169 Meter). Er macht seinem Namen alle Ehre. Ein wahrhaftiger Berg, von dem sich

eine nahezu geschlossene Rundumsicht bietet. Vor allem der Tiefblick ins Heidetäl, in dessen Talgrund nach Süden auch der Heidschnuckenweg verläuft. Und dann die prägnante Gipfelbucke. Hinab, hinab. Nach Niederhaverbeck ist es nicht mehr weit.



Highlights

Wärmequellgebiet, Behringer Heide, Brunausee (Tretboote), Borsteler Kühlen (Borsteler Schweiz – Heide in Urform)

Länge: 17 km
Dauer: 3,5 - 4,5 h
Start: Niederhaverbeck (Niederhaverbeck Nr. 2)
 N53148726 E9909257
Ziel: Bispingen
Höhenmeter bergab: 158 m
Höhenmeter bergauf: 142 m
Höchster Punkt: 105 m
Tourenverlauf: Niederhaverbeck - Behringen - Bispingen

Gastronomie: Behringen, Bispingen

Sehenswert: Tal der Haverbeeke, Behringer Heide, De ole Kerk Bispingen

Verkehrsanbindung: Niederhaverbeck und Bispingen: Buslinie 156 (Schneverdingen Bahnhof - Niederhaverbeck - Bispingen), Heide-Shuttle: 15. Juli - 15. Oktober

Parken: VNP-Besucherparkplatz, Niederhaverbeck 17, 29646 Niederhaverbeck

Tourist-Information: Bispingen-Touristik e.V. Zweigstelle Behringen, Mühlenstraße 2, 29646 Bispingen-Behringen
 Tel. 05194 830

Bispingen-Touristik e.V., Bahnhofstr. 19, 29646 Bispingen, Tel. 05194 9879690

Stempelstellen: Behringen: Akzent Hotel Zur Grünen Eiche
 Bispingen: Bispingen-Touristik e.V., Heidehotel Rieckmann, Hotel Bockelmann, Pension Haus Monika

Etappe 5 - Wasserscheide zwischen Weser und Elbe

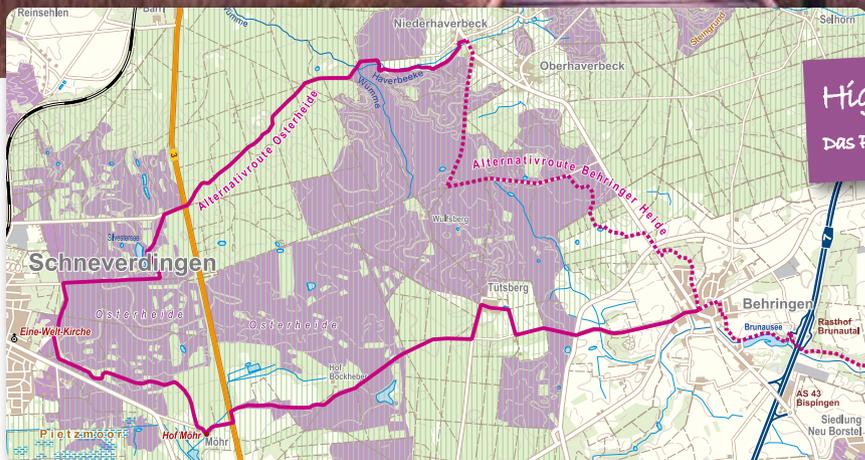
Über die Brücke der Haverbeeke schnurstracks in die Heide, gen Süden. Rechts erstreckt sich das Moor des Wümme-Quellgebietes. Ein kleiner See blinkt in der Sonne. Links ein Schafstall, irgendwo blöken die Schnucken. Der Abzweig vor dem Wulfsberg. Dann am Quellgebiet der Brunau vorbei.

Weiter zur Behringer Heide. Bockelmanns Schafstall steht einsam im Wald. Weiter durch die Heide. Im Wald vor Behringen wieder diese Schwingungen des Weges, um die mit Heidelbeeren bedeckten Hügel herum.

Hinter Behringen der Brunausee. Der Pfad schlängelt sich am Ufer entlang. Erlen kämpfen gegen das Abkippen, die kleinen Wellen

unterhöhlen nimmermüde die Wurzelballen. Später weitet sich das Brunautal. Dann ein steiler Anstieg. Die Borsteler Kühlen. Eine wilde Heide- und Wacholderlandschaft hat sich hier angesiedelt. Heide in Urform. Noch gibt es zwei Kühlen. Dazwischen ist der Wald schon vom Unterholz gesäubert, damit sich die Heide wieder ansiedeln kann. Und aus zwei wieder eins wird.

Groß ist sie geworden, die Brunau. Auf der Brücke vor Hützel lässt sich versonnen auf das ruhig dahin fließende Flüsschen schauen, die Gedanken treiben mit. Von Hützel ist es nicht mehr weit nach Bispingen. Noch am alten Kerkhof entlang, dann ist der Schäferplatz in der Ortsmitte erreicht.



Highlights

Das Pietzmoor und die Osterheide, der Tütsberg

Variante - Auf dem Spitzbubenweg in die Osterheide

Das Tal der Haverbeeke: Erlen säumen das Ufer, der Bach sucht sich im Talgrund seinen Weg. Bildet ein kleines Moor. Links steigen Heideflächen hinauf auf die Erhebung zwischen der Wümme und der Haverbeeke. Auf der anderen Seite der Wümmeberg.

An der niedrigen Wümmebrücke beginnt der Spitzbubenweg. Ein schmaler Pfad als direkte Verbindung zwischen Niederhaverbeck und Schneverdingen. Lauschiger Waldpfad, nah an den Bäumen. Tannen und Fichten, Buchen und Birken.

Nach der Überquerung der Bundesstraße schließlich die Osterheide, eine der größten zusammenhängenden Heideflächen der Lüneburger

Heide. Vor dem Ortsrand von Schneverdingen schlägt der Heidschnuckenweg einen großen Bogen zunächst nach Süden, kehrt sich dann wieder Richtung Osten.

Wer dem Pietzmoor einen Besuch abstattet, kann kilometerlang auf Holzstegen durchs Moor wandern. Der Bohlenweg am Heidschnuckenweg quert das kleine Möhrer Moor. Durch die südlichen Ausläufer der Osterheide zum Tütsberg. Der alte Gutshof liegt idyllisch auf einem Hügel hoch über dem Brunautal. Dann geht es nach Behringen, Treffpunkt mit dem Weg aus der Behringer Heide.

Länge: 21 km
Dauer: 5,5 - 6,5 h
Start: Niederhaverbeck (Niederhaverbeck Nr. 2)
 N53.148726 E9.909257

Ziel: Behringen
Höhenmeter bergab: 60 m
Höhenmeter bergauf: 87 m
Höchster Punkt: 109 m

Tourenverlauf: Schneverdingen, Tütsberg, Behringen
Gastronomie: Schneverdingen, Tütsberg, Behringen

Sehenswert: Osterheide, Silvestersee, Eine-Welt-Kirche, Heidegarten, Pietzmoor, Hof Möhr, Tütsberg, Brunausee

Verkehrsanbindung: Niederhaverbeck, Schneverdingen, Behringen: Buslinie 156 (Niederhaverbeck - Schneverdingen Bahnhof - Behringen), Schneverdingen: DB Regio AG: (Buchholz - Soltau), Heide-Shuttle: 15. Juli - 15. Oktober

Parken: VNP-Besucherparkplatz, Niederhaverbeck 17, 29646 Niederhaverbeck

Tourist-Information: Schneverdingen Touristik, Rathauspassage 18, 29640 Schneverdingen, Tel. 05193 93800

Stempelstellen: Schneverdingen: Hotel-Restaurant Schäferhof, Tourist-Info, Hotel Ramster, Hotel Tütsberg

Highlights

Bispingen (alte Feldsteinkirche „Ole Kerk“),
Kiefernwäldchen, Luhequelle,
Heide Park Resort, „Spielstadt“ Soltau

Länge: 23 km
Dauer: 4,5 - 6 h
Start: Bispingen
(Hauptstraße / Ecke
Kirchweg)
N53.082339 E9.997118
Ziel: Soltau
**Höhenmeter
bergab:** 164 m
**Höhenmeter
bergauf:** 156 m
Höchster Punkt: 118 m
Tourenverlauf: Dei-
mern, Drögenheide
Gastronomie:
Heide Park Resort, Soltau
Sehenswert:
Luhe-Quelle, Grundlose
Kuhle, Kreuzberg, Böh-
metal, Breidings Garten,
Spielemuseum
Soltau, Soltau Therme,
Feltó Filzweilt, Designer
Outlet Soltau
**Verkehrs-
anbindung:**
Bispingen & Soltau:
Buslinie 150 (Bispin-
gen - Soltau Bahnhof),
Soltau: DB Regio AG:
(Uelzen - Bremen &
Buchholz i.d. Nordheide
- Soltau - Hannover),
Heide-Shuttle: 15. Juli -
15. Oktober
Parken:
Rathaus Bispingen,
Borsteler Str. 4-6,
29646 Bispingen
**Tourist-
Information:**
Soltau Touristik,
Am Alten Stadtgraben 3,
29614 Soltau
Tel. 05191 828282
Stempelstellen: Sol-
tau: Soltau Therme,
Spielemuseum, Tourist-
Info, Hotel Mylord, Dat
Greune Eck

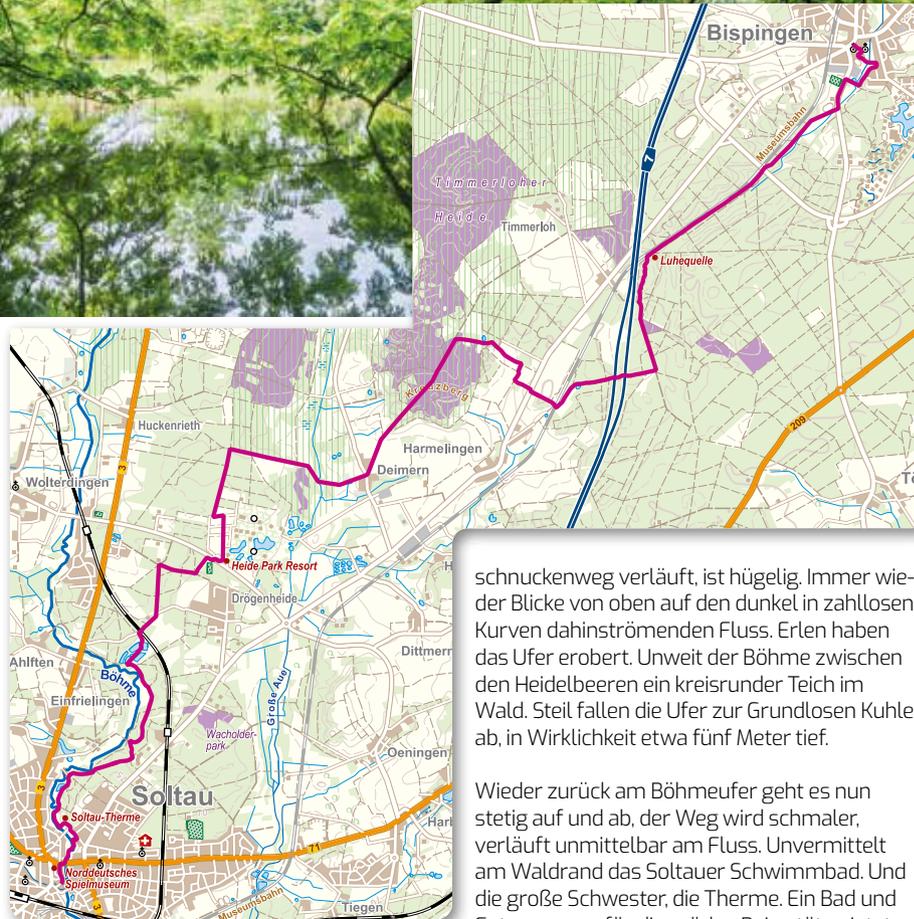
Etappe 6 - Heideflüsse und der Kreuzberg

Die Ole Kerk in Bispingen, die alte Kirche aus dem Jahre 1353, zählt zu den ältesten Bauwerken der Lüneburger Heide. Entlang des Luhetales verlässt der Heidschnuckenweg das Heidestädtchen. Als noch kleiner Bach fließt die Luhe hier.

Unter dünnen Kiefern schlängelt sich der schmale Pfad durch Heidelbeer- und Heidesträucher. Im Rhythmus der Wald- und Feldränder geht es zum Kreuzberg, der letzten großen Heidefläche der Nordheide. Urlauber finden nur selten hier her, ein echter Geheimtipp.

Nächstes Zwischenziel Heide Park Resort. Die hohen Türme der Fahrradattraktionen sind vom Kreuzberg gut zu sehen. Und dann ein Pott Kaffee und ein Stück Kuchen im Abenteuerhotel beim Heide Park Resort.

Das Böhmetal vor Soltau: grüner Zugang zur Spielstadt. Die Böhme entspringt im Pietzmoor. Das östliche Ufer, auf dem auch der Heid-

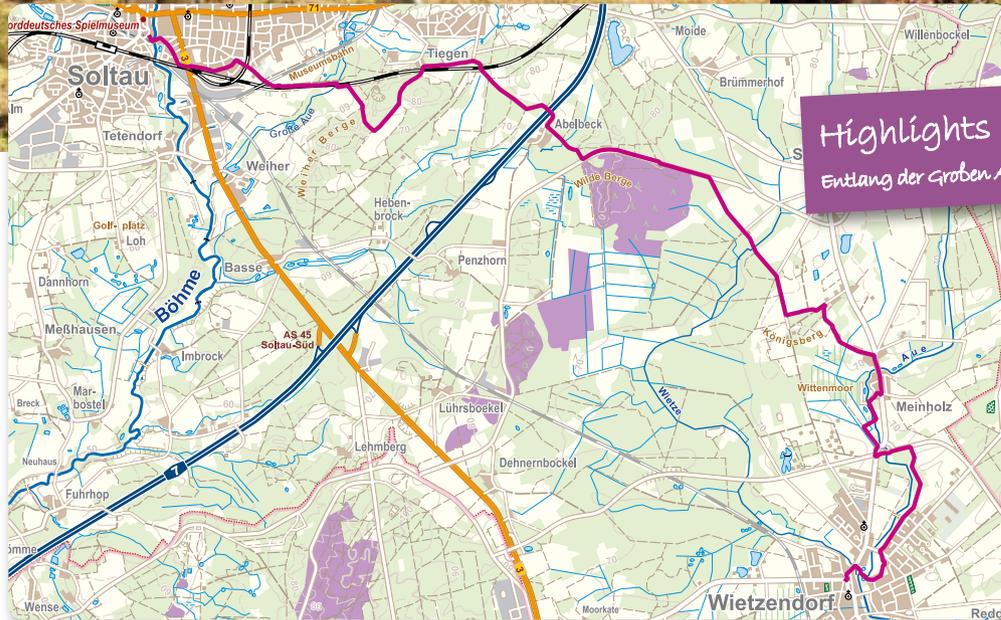


schnuckenweg verläuft, ist hügelig. Immer wieder Blicke von oben auf den dunkel in zahllosen Kurven dahinströmenden Fluss. Erlen haben das Ufer erobert. Unweit der Böhme zwischen den Heidelbeeren ein kreisrunder Teich im Wald. Steil fallen die Ufer zur Grundlosen Kuhle ab, in Wirklichkeit etwa fünf Meter tief.

Wieder zurück am Böhmeufer geht es nun stetig auf und ab, der Weg wird schmaler, verläuft unmittelbar am Fluss. Unvermittelt am Waldrand das Soltauer Schwimmbad. Und die große Schwester, die Therme. Ein Bad und Entspannung für die müden Beine täten jetzt gut. Durch den Böhme-Familienpark mit seinen Teichen führen die gewundenen Wege bis in die nahe Innenstadt.



Länge: 18 km
Dauer: 3,5 - 4,5 h
Start: Soltau (Marktstraße / Ecke Burg) N52.984378 E9.839785
Ziel: Wietzendorf
Höhenmeter bergab: 114 m
Höhenmeter bergauf: 119 m
Höchster Punkt: 90 m
Tourenverlauf: Tiegen, Abelbeck, Meinholz
Gastronomie: Soltau, Wietzendorf
Sehenswert: Heidefläche Wilde Berge, Peetshof Wietzendorf



Highlights
 Entlang der Groben Aue, Weierberge, Königsberg

Verkehrsanbindung: Soltau: DB Regio AG: (Uelzen - Bremen & Buchholz i.d. Nordheide - Soltau - Hannover,) Wietzendorf, Soltau: Buslinie 355 (Wietzendorf - Soltau Bahnhof)

Parken: Bahnhof Soltau, Am Bahnhof, 29614 Soltau
Tourist-Information: Wietzendorf Touristik, Kampstr. 4, 29649 Wietzendorf, Tel. 05196 2190

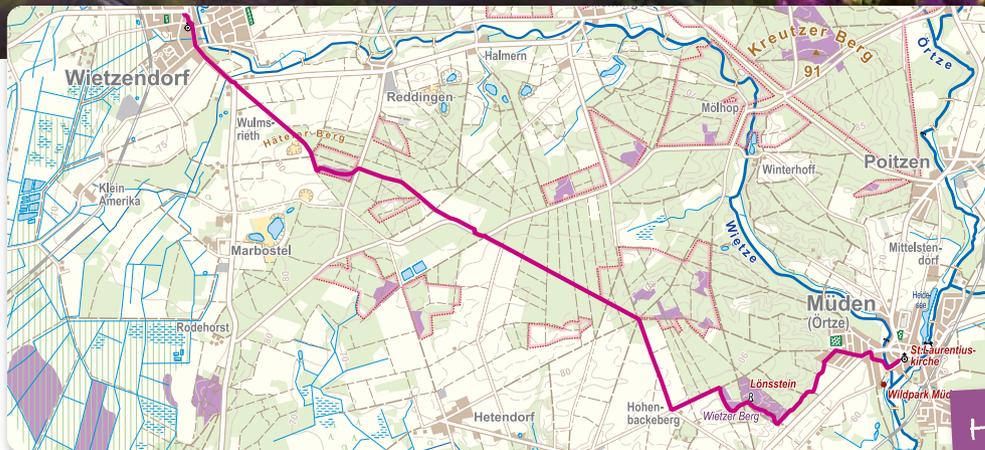
Stempelstellen: Wietzendorf: Tourist-Info
 Reiningen: Brammers Landhotel zum Wietzetal

Etappe 7 - Landschaft für die Seele

Spielraum Soltau. Überall am Weg verspielte Brunnen und Skulpturen, kleine und große Spiele für Jung und Alt. Gemeinsam mit der Großen Aue unter dem Eisenbahndamm hindurch. Idylle an Waldrand und Bachufer: ein großer Baumstamm, Findlinge, sandige Steilufer, braunes mooriges Wasser der Aue.

In den Weier Bergen geht es bescheiden bergan. Landschaft für die Seele, mit stetem Wechsel von Wald, Wiese und Feldern. Die Entdeckung der Langsamkeit, Gehen mit allen Sinnen: Fühlen, Riechen, Schmecken, Sehen und Hören. Der Autobahnlärm verebbt, Ruhe kehrt ein.

Auf dem Königsberg dann Weite bis zum Horizont - oder bis zu den Kiefern. Über die Auebrücke. Durch Wittenmoor und Katzenmoor. Zuletzt durch die Auewiesen von Wietzendorf, wo die Aue in die Wietze mündet. Am Rathausplatz wartet ein Kaffee.



Etappe 8 - Postkartenidylle mal zwei

Den Kirchturm als höchste Erhebung von Wietzendorf im Rücken geht es weiter durchs Wietzetal. Wieder im Wald kämpft eine kleine Heidefläche unterstützt von aktiven Bürgern gegen Verbuschung und Verwaldung. Es folgt Kiefern-mischwald, Heidelbeeren sowie Wald-ränder. Der sandige Weg führt direkt zum siebenarmigen Wegweiser. Unscheinbar kauert sich der Wegweiser auf der großen Kreuzung aus sieben Wegen in einer Ecke.

Bunte Blumen stehen am Weges- und Waldrand bei Hohenbackeberg. Ein schmaler Pfad leitet zum Wietzer Berg hin. Vorbei am Schafstall, dann der große, massige Findling zu Ehren des Heidedichters Hermann Löns am höchsten Punkt des Wietzer Berges. Der Blick vom Wietzer Berg über die schöne Heidefläche ins Örtzetal ist sagenhaft.

Highlights

Wietzer Berg mit Lönstein,
Heideort Müden (Örtze),
St. Laurentiuskirche,
Heidesee, Wildpark Müden

Noch liegt Müden (Örtze) verdeckt durch den Wald. Über den Wietzesteg geht es in das pittoreske Heidedorf. Der historische Kern hat seinen ursprünglichen Charme erhalten. Kopfsteinpflaster, mächtige Eichen, große Fachwerkhöfe mit bunten Bauergärten, urige Cafés und Restaurants sowie kleine Läden mit regionalen Heideprodukten: Müden (Örtze) gilt nicht umsonst als einer der schönsten Orte in der Lüneburger Heide.

Länge: 14 km
Dauer: 3 - 3,5 h
Start: Wietzendorf (Bahnhofstraße - Querstraße Königstraße und Ecke Hauptstraße)
 N52.918872 E9.97479
Ziel: Müden (Örtze)
Höhenmeter bergab: 97 m
Höhenmeter bergauf: 91 m
Höchster Punkt: 107 m
Tourenverlauf: Wulmsrieth, Hohenbackeberg
Gastronomie: Imbiss am Parkplatz Lönstein, breites Angebot in Müden (Örtze)
Sehenswert: Wietzer Berg mit Lönstein, Heideort Müden (Örtze), Heidesee, St. Laurentius-Kirche, Wildpark Müden
Verkehrs-anbindung: Müden (Örtze) CeBus Linie 220 ab Hermannsburg (200 ab Celle), CeBus Linie 220 ab Faßberg (261 ab Unterlüß Bahnhof)

Parken: Peetshof, Über der Brücke 1, 29649 Wietzendorf
 Parkplatz Unter den Eichen, Hauptstraße 27, 29649 Wietzendorf

Tourist-Information: Tourist-Information Müden (Örtze), Unterlüßer Straße 5, 29328 Müden (Örtze), Tel. 05053 989222

Stempelstellen: Müden: Bauernwald, Niemeyers Roman-tik Posthotel, Rewe Nahkauf Tante Hanna, Tourist-Information



Highlights

Örtze mit Fluss-Wald-Erlebnispfad
(toller Pfad entlang der Örtze)

Länge: 7 km
Dauer: 1,5 - 2 h
Start: Müden (Örtze)
 (Neuer Damm / Ecke
 Alte Dorfstraße)
 N52.875755
 E10.11566
Ziel: Faßberg
**Höhenmeter
 bergab:** 36 m
**Höhenmeter
 bergauf:** 43 m
Höchster Punkt:
 75 m

Tourenverlauf: Mit-
 telstendorf, Poitzen
Gastronomie: Müden,
 Faßberg
Sehenswert: Fluss-
 Wald-Erlebnispfad
Verkehrsanbindung:
 CeBus Linie 220
Parken: Parkplatz
 Heidesee, Schulstr. und
 an der Unterlüsser
 Str. (T1)

Tourist-Information:
 Tourist-Information
 Müden (Örtze),
 Unterlüsser Straße 5,
 29328 Müden (Örtze),
 Tel. 05053 989222

Stempelstellen:
 Faßberg: Oase Haus
 Schlichternheide,
 Werbetechnik Brune
 (Postfiliale) Faßberg

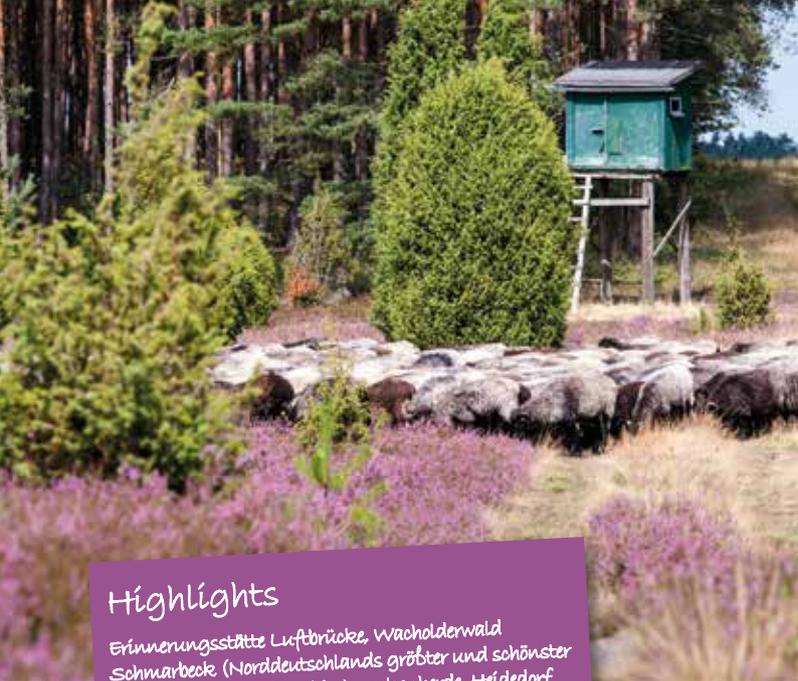
Etappe 9 - Dschungel am Fluss

Kalt ist die Örtze, das klare Wasser eignet sich gut zum Paddeln. An der alten Wassermühle, die heute die Tourist-Information beherbergt, befindet sich die Einstiegsstelle. Der Heidschnuckenweg folgt der Uferlinie.

Nach dem Örtzesteg biegt ein kleiner Pfad nach links ab. Immer enger rücken die Bäume. Traumpfad. Er schlängelt sich mehr oder weniger nah am Ufer, leicht auf und ab, hautnah in der Natur. Libellen schwirren durch die Luft, der Fischotter hat hier sein zu Hause und sogar Biber sollen hier gesehen worden sein. Mit etwas Glück sieht man den Eisvogel.

Die alte Bahnlinie am Ortsrand von Poitzen kündigt bereits Faßberg an. Nur noch über die Felder und durch den Wald bis zu den ersten Häusern. Erst in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts als Siedlung für den gleichnamigen Fliegerhorst entstanden, ist Faßberg bis heute der Fliegerei treu geblieben.

Auffallend das viele Grün in der Plansiedlung, die großzügigen Abstände zwischen den Häusern. Inmitten der westlichen Siedlungsausläufer ein Moorteich. Entlang der großen Hauptstraße, die direkt auf das Haupttor zuführt, gleicht der Fußgängerweg eher einem Spazierweg, der links und rechts von Blumen, Rasen und Bäumen, ja kleinen Wäldchen begrenzt wird.



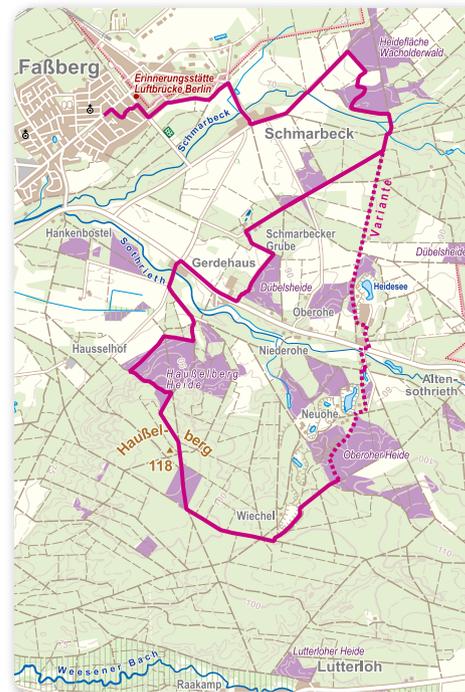
Highlights

Erinnerungsstätte Luftbrücke, Wacholderwald Schmarbeck (Norddeutschlands größter und schönster Wacholderwald) mit Heidschnuckenherde, Heidedorf Schmarbeck, Haußelberg (Heidefläche mit toller Aussicht); Oberoher Heide mit Heidschnuckenherde

Etappe 10 - Durch den Wacholderwald

Am Rande des Fliegerhorstes liegen das Luftbrückenmuseum und die Erinnerungsstätte Luftbrücke. Faßberg war nach dem zweiten Weltkrieg einer der Pfeiler zur Versorgung West-Berlins mit Kohle und Lebensmitteln mit den berühmten Rosinenbomben. Dann passiert der Weg das Heidedörfchen Schmarbeck mit seinen alten Höfen unter mächtigen Eichen. Der Wacholderwald liegt auf einer Bergkuppe. Der sandige Pfad umkurvt die unzähligen Wacholder, die hier in allen erdenklichen, teils bizarren Formen zur Sonne streben. Mitten im Wald versteckt sich eine kleine Wanderhütte. Der würzige Duft der schwarzen Beeren mischt sich mit dem Zirpen der Grillen und dem Summen der Bienen.

Nach der Überquerung des Baches Schmarbeck zweigt die Variante des Heidschnuckenweges ab, die direkt über den Heidesee am ehemaligen Kieselgur-Abbaugelände Oberohe in die große Neuoher Heide führt. Nach rechts kommt die Schmarbecker Grube, dann die Dübelsheide. Das Blöken der Schnucken ist unüberhörbar. Am Waldrand mit hübschem Blick auf die Heide zieht der Weg seine Spur. Dann verschwindet er als Pfad im Laubwald. Auf dem Fahrradweg geht es zu den Höfen von Gerdehaus. Hier erst bietet sich die nächste Möglichkeit, den kleinen Bach Sothrieth trockenen Fußes zu queren.



Eine kurze Walddurchquerung. Das Gelände wird nun merklich hügeliger. Heideflächen steigen nach Süden an. Mehr als 40 Meter erhebt sich der Haußelberg über die Umgebung. Oben, die kleine Hütte am Rande der Heide. Ein wunderschöner Rastplatz. Der Blick geht nach Norden über Faßberg und den Fliegerhorst. Bei gutem Wetter ist der 35 Kilometer entfernt liegende Wilseder Berg zu sehen.

Auf der Südseite des Haußelbergs steht inmitten einer kleinen Heidefläche einer der beiden Gauss'schen Vermessungssteine der Südheide. Waldeinsamkeit, bis sich die Oberoher Heide öffnet, eine der größten zusammenhängenden Heideflächen der Südheide.

Das Ende dieser Etappe liegt in der Oberoher Heide. Wer hier seine Wanderung beenden möchte folgt der Beschilderung der Variante des Heidschnuckenweges in Richtung Wanderparkplatz Oberohe und gelangt von dort weiter zur Pension/ Restaurant Heidehexe und zum Ferienpark Heidesee sowie zur Bushaltestelle Oberohe an der L 280.

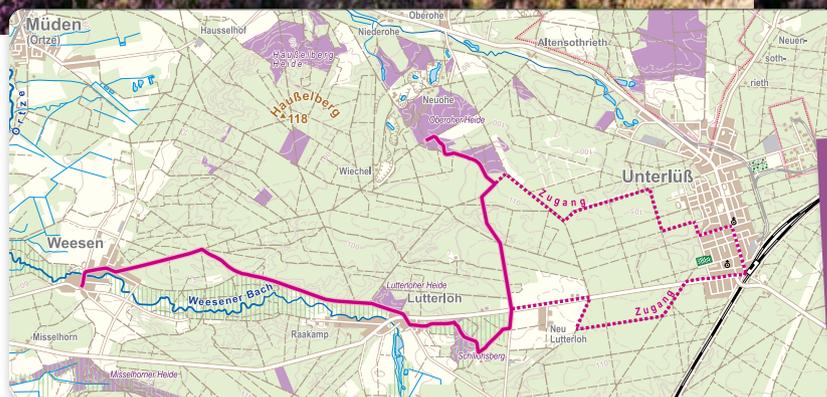
Länge: 19 km
Dauer: 4 – 5 h
Start: Faßberg (Große Horststraße / Ecke Möldersweg)
 N52.901917
 E10.174492
Ziel: Oberoher Heide
Höhenmeter bergab: 111 m
Höhenmeter bergauf: 125 m
Höchster Punkt: 120 m
Tourenverlauf: Schmarbeck, Gerdehaus
Gastronomie: Ferienpark Heidesee (Variante), Pension Heidehexe (Variante)

Sehenswert: Erinnerungsstätte Luftbrücke Berlin, Heidedorf Schmarbeck, Dübelsheide, Haußelberg, Oberoher Heide, Gaußsteine, Variante: Heidesee

Verkehrsanbindung: Faßberg, Oberoher Heide: CeBus 261, Bürgerbus Linie 1 (Mo - Fr)
Parken: Parkstreifen im Ortskern Faßberg Wanderparkplatz Oberoher Heide (L208 Müden (Örtze) Richtung Unterlüß)

Tourist-Information: Tourist-Information Müden (Örtze), Unterlüßer Straße 5, 29328 Müden (Örtze), Tel. 05053 989222

Stempelstellen: Faßberg: Oase Haus Schlichternheide, Werbetechnik Brune (Postfiliale) Faßberg Variante: Oberohe, Ferienpark Heidesee, Pension Heidehexe



Highlights

Oberoher Heide mit Heidschnuckenherde, Heidedorf Lutterloh, Treppenspeicher Lutterloh, Heide am Schillohsberg, Heideerlebnispfad

Etappe 11 - Geheimnisvolle Südheide

Die Oberoher Heide ist eine der größten zusammenhängenden Flächen der Südheide - und Heimat von vielfältigen Heidelandschaften: Wer die Oberoher Heide besser kennenlernen möchte, dreht von der kleinen Hütte am Start eine große Runde durch die Heide. Dauer ca. eine Stunde. Heidschnucken - fast - garantiert. Der Heidschnuckenweg streift die Oberoher Heide im Süden. Bei der markanten Buche heißt es „Oberoher Heide, auf ein Wiedersehen“.

Nach wenigen Metern eine weitere kleine Heidefläche zum Abschied. Hier zweigt der Weg zum Bahnhof Unterlüß ab. Der Wanderer taucht in den Kiefernwald ein. Nach Süden, der nächsten Heide entgegen.

Die Heide am Schillohsberg bietet neben dem weiten Blick ins Land mit dem Heideerlebnispfad interessante Einblicke in die Geschichte der jahrtausendealten Kulturlandschaft Heide. Auf und ab am Waldrand

entlang. Zuletzt ein Pfad hinunter nach Lutterloh der historische Treppenspeicher wartet mit einer faszinierenden Ausstellung zur Vogelwelt in der Südheide auf neugierige Wanderer.

Außerdem ist hier ein herrlicher Platz für eine Rast unter schattenspendenden Eichen. Eine kleine Heidefläche reicht bis zum Rastplatz. Lutterloh ist ein hübscher Heideort mit regionaltypischen Höfen. Auf einem dieser Höfe (nur von der Straße aus zusehen) ist der wunderschöne Taubenschlag neben dem Rastplatz.

Länge: 12 km
Dauer: 2,5 - 3 h
Start: Oberoher Heide (Oberohe 8, 29328 Faßberg am Wanderparkplatz) N52.873974 E10.226895
Ziel: Weesen
Höhenmeter bergab: 86 m
Höhenmeter bergauf: 64 m
Höchster Punkt: 124 m
Tourenverlauf: Lutterloh

Touranomie: Weesen

Sehenswert: Oberoher Heide, Heide am Schillohsberg, Heidedorf Lutterloh, Lutterloher Heide

Verkehrsbindung:

Buslinie: CeBus, Haltestelle Oberohe (Strecke 261, Faßberg - Unterlüß), Zuganbindung: Unterlüß Metronom RE 2 (Hannover - Uelzen)

Parken: Wanderparkplatz Oberohe (L208 Müden (Örtze) Richtung Unterlüß)

Tourist-Information: Tourist-Information Gemeinde Südheide Hermannsburg, Am Markt 3, 29320 Hermannsburg, Tel. 05052 6574

Stempelstellen: Weesen: Hotel-Restaurant „Im Wiesengrund“



Highlights

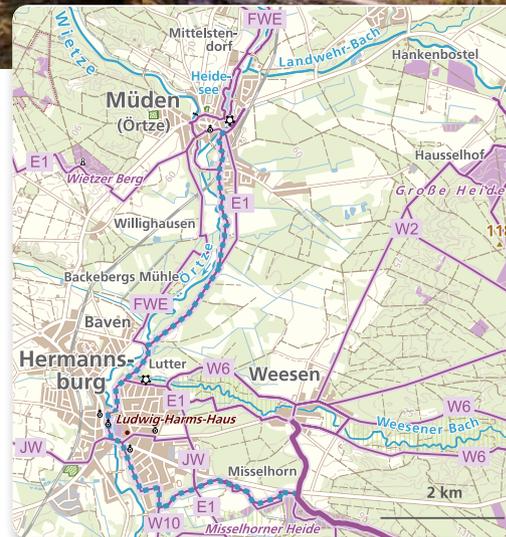
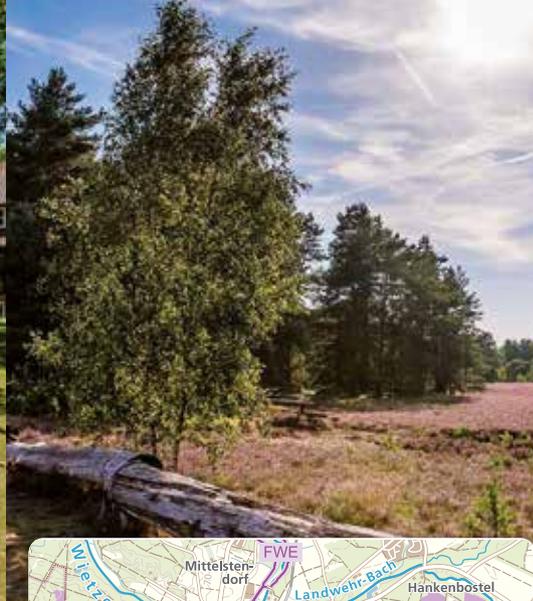
Heidefluss Örtze,
Heideort Hermannsburg mit Örtzeparke,
Misselhorner Heide mit Heidschnuckenherde

Variante - Wald- und Flusserlebnis

Folgt man der Variante über Hermannsburg nach Weesen, biegt der Weg in buschreiches Wiesengelände - ins Örtzetal ein. Durch Wald und an einer ruhigen Wohnsiedlung entlang überquert er schließlich die Gleise einer alten Bahnstrecke.

Dann folgt typischer Heidewald, auf dem Hochufer des Örtzetales, der mit einem grandiosen Sandstrand überrascht. Der idyllische Pfad verschwindet wieder im Wald - hinab über einen kleinen Bach auf dem Weg zur Örtze - umgeben von faszinierendem Grün und schließlich an einer Waldwiese entlang. Die Stationen des Fluss-Wald-Erlebnispfades geben immer wieder Raum für besondere Entdeckungen. Schließlich mündet der kleine Pfad auf den Waldweg direkt in das Zentrum mit etlichen Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten sowie Lebensmittelgeschäften zum Rucksack-Nachfüllen.

Gut gestärkt geht es am Ludwig-Harms-Haus mit dem weit sichtbaren Weltkugelbrunnen vorbei. Kurz darauf knirscht auch wieder der Heide-sand unter den Wanderschuhen und der Weg führt über das Reitgelände und den Misselhorner Hof, um ein Feld am Rande des Naturschutzgebietes entlang, am Heidschnuckenstall vorbei zum Wanderparkplatz an der Misselhorner Heide. Hier ist ein zentraler Wanderpunkt und der Anschluss an den Hauptweg des Heidschnuckenweges ist wieder erreicht.

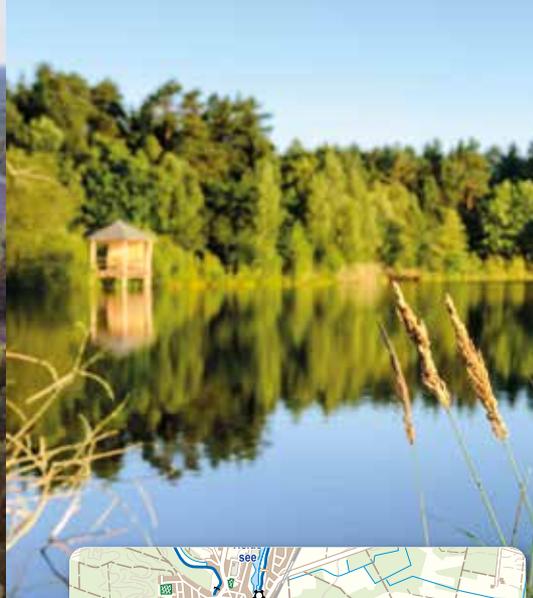


Länge: 11 km
Dauer: 2,5 - 3,5 h
Start: Müden (Örtze)
 (Neuer Damm / Ecke Alte Dorfstraße)
 N52.875755 E10.11566
Ziel: Weesen
Höhenmeter bergab: 38 m
Höhenmeter bergauf: 58 m
Höchster Punkt: 98 m
Tourenverlauf: Hermannsburg
Gastronomie: Hermannsburg
Sehenswert: Heidefluss Örtze, Örtzeparke Ludwig-Harms-Haus, Misselhorner Heide
Verkehrsanbindung: Bahn: Metronom RE 2 (Hannover - Uelzen), Bahnhof Unterlüß Bus: CeBus, Linie 260 (Unterlüß - Hermannsburg) und 220 (Hermannsburg - Faßberg)
Parken: Parkplatz Heidesee, Unterlüßer Straße, Müden (Örtze) Am Markt 3, Hermannsburg Dorfmitte Weesen
Tourist-Information: Tourist-Information Müden (Örtze), Unterlüßer Straße 5, 29328 Müden (Örtze), Tel. 05053 989222 Tourist-Information der Gemeinde Südheide, Am Markt 3, 29320 Hermannsburg, Tel. 05052 6574
Stempelstellen: Hermannsburg; Ludwig-Harms-Haus, Tourist-Information



Highlights

Misselhorner Heide mit Heidschnuckenherde, Tiefental, Angelbecksteich



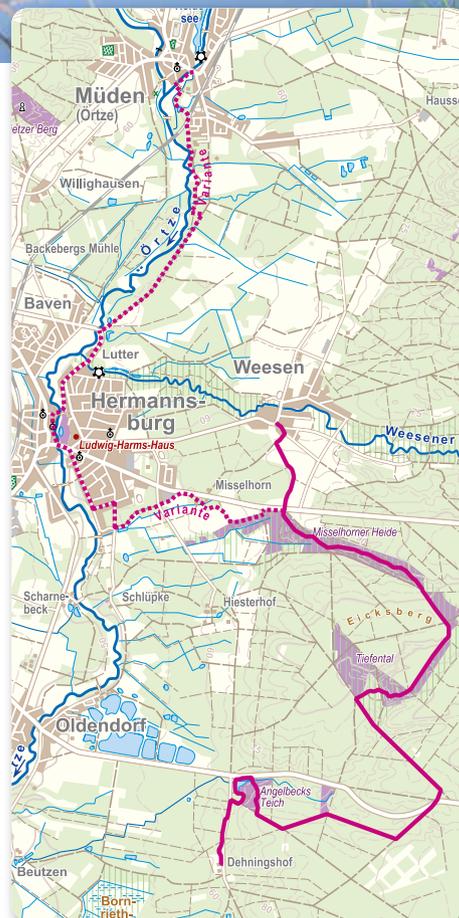
Etappe 12 - Tiefental und Feuersbrunst

Wie ein lang gestreckter Bogen spannt sich die Misselhorner Heide durch den Wald. Schmal ist der Heidestreifen. Die sichelförmig im Wald liegende Misselhorner Heide mit dem angrenzenden Tiefental ist ein weiterer großer Höhepunkt des Heidschnuckenweges. Sandkuhlen, Wacholderbüsche, vereinzelt hübsch ausladende Kiefern. Die Heide kratzt an den Schuhen, der Sand knirscht unter der Sohle.

Wie ein Riegel schiebt sich ein kleines mit Kiefern bestandenes Tälchen über den Weg. Dann bleibt nur noch ein breiter Heidestreifen. Schließlich öffnet sich das Tiefental. Obwohl nur wenige hundert Meter breit, beeindruckt das Panorama vom Waldrand. Nur wenige Besucher verlieren sich hierher. Auf dem Pfad geht es durch die Heide hinab in die Senke - das Tiefental. Dann werden die Kiefern dichter. Der Wald ist abwechslungsreich. Stille, nur das Summen des Waldes ist zu hören. Nach der Überquerung der Landstraße wird der Wald gleichmäßiger.

Der Heidschnuckenweg umrundet auf dem barrierefreien Wanderweg den idyllisch gelegenen Angelbecksteich. Ausruhen auf den Holzliegen, träumen und die Seele baumeln lassen. Zahlreiche Hinweistafeln entlang des Weges erklären die Tier- und Pflanzenwelt der Heide Landschaft. Noch ein Stückchen weiter und der Dehningshof liegt einladend mitten im Wald.

Als Alternative zu der klassischen Streckenführung bis zum Dehningshof (Fuhrmanns-Schänke) gibt es seit 2020 eine neu ausgeschilderte Anbindung mit Übernachtungsmöglichkeit in Oldendorf.



- Länge:** 13 km
- Dauer:** 2,5 - 3,5 h
- Start:** Weesen (Weesener Straße / Ecke Postweg)
- N52.833742 E10.134907
- Ziel:** Dehningshof
- Höhenmeter bergab:** 86 m
- Höhenmeter bergauf:** 89 m
- Höchster Punkt:** 110 m
- Tourenverlauf:** keine Ortschaften entlang der Etappe
- Gastronomie:** Weesen, Variante: Hermannsburg
- Sehenswert:** Misselhorner Heide, Tiefental, Angelbecks Teich
- Verkehrsanbindung:**
 - Bahn: Metronom RE 2 (Hannover - Uelzen), Bahnhof Celle oder Unterlüß.
 - Bus: CeBus von Celle, Linie 200 (Celle, Schlossplatz - Hermannsburg), CeBus von Unterlüß, Linie 260 (Unterlüß - Hermannsburg) oder Bürgerbus Südheide (Mo - Fr), Hermannsburg bis Weesen, oder Taxi
- Parken** Weesen Dehningshof, Parkplatz Misselhorner Heide
- Tourist-Information:** Tourist-Information der Gemeinde Südheide, Am Markt 3, 29320 Hermannsburg, Tel. 05052 6574
- Stempelstellen:** Dehningshof: Zur Alten Fuhrmanns-Schänke
Oldendorf: Gutshof im Örtzetal



Highlights

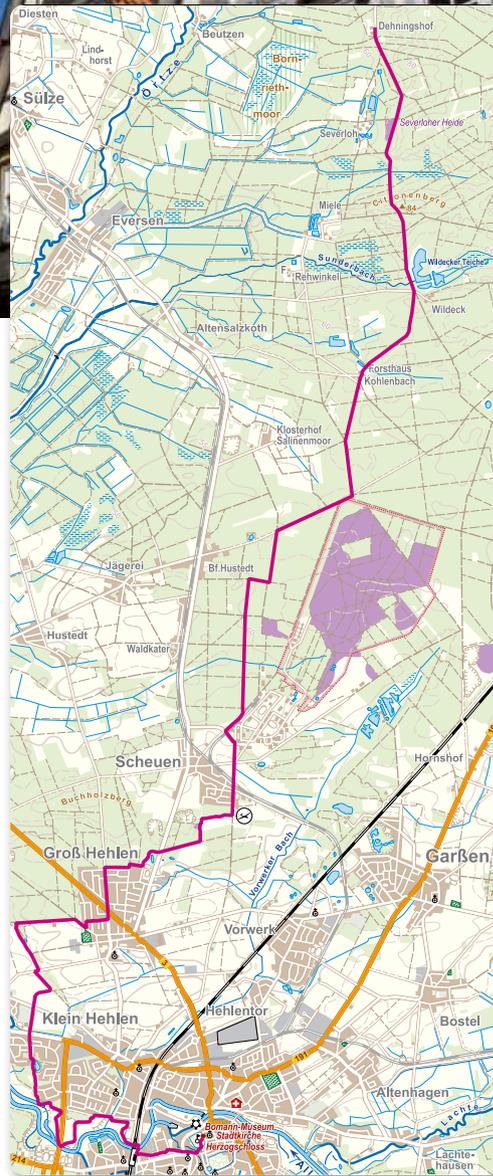
Citronenberg, Wildecker Teiche, Residenz- und Fachwerkstatt Celle mit Herzogschloss, Barocktheater, Bomann-Museum, 24-Stunden-Kunstmuseum, Französischer Garten

Etappe 13 - Endspurt

Vom Dehningshof sind es noch nicht einmal zwei Kilometer, da liegt die kleine Severloher Heide am Wegesrand. Dieses kleine sanft nach Westen abfallende Gelände ist tatsächlich die letzte größere zusammenhängende Heidefläche auf dem Weg nach Celle. Die Wildecker Teiche verstecken sich hinter einem kleinen Damm. Ein Paradies für Zugvögel.

Von Wildeck aus lohnt sich ein Abstecher zum zehn Kilometer entfernten Naturpark-Informationszentrum (NIZ) im Bahnhof Eschede, wo auch der Metronom Richtung Celle-Hannover bzw. Uelzen hält. Dichter Wald auf dem letzten Stück vor Scheuen. Hinter Scheuen beim Segelfluggplatz eine kleine Heidefläche. Urig die Waldlandschaft vor Groß Hehlen. Eine ehemalige Sandkuhle, nun mit Laubbäumen dicht bewachsen. Ein See träumt vor sich hin.

Am Boyer Waldteich ist die Aller schon nah. Endlich die Allerwiesen. Das Ziel vor Augen: Geradewegs geht es auf Celle zu. Schließlich die Bahnhofsbrücke. Nur noch ein kleines Stück bis in die Stadtmitte. Dann das Celler Schloss. Majestätisch erhebt es sich im Schlosspark, umgeben von einem Wassergraben. Das Ziel ist erreicht. In der Altstadt wartet weit mehr als nur ein Kaffee... Du hast es verdient.



- Länge:** 27 km
- Dauer:** 5,5 - 7 h
- Start:** Dehningshof (Dehningshof 1) N52.624115 E10.079373
- Ziel:** Schlosspark Celle N52.624115 E10.079373
- Höhenmeter bergab:** 129 m
- Höhenmeter bergauf:** 116 m
- Höchster Punkt:** 81 m
- Tourenverlauf:** Forsthaus Kohlenbach, Scheuen, Groß Hehlen
- Gastronomie:** Groß Hehlen, Celle
- Sehenswert:** Orchideen-Zentrum Groß Hehlen, Altstadt Celle, Residenzmuseum im Herzogenschloss, Bomann-Museum, 24-Stunden-Kunstmuseum, Stadtkirche, Altes Rathaus, Französischer Garten, Sprechende Laternen
- Verkehrsanbindung:** Celle: IC- und ICE-Verbindungen nach Hamburg und Hannover, Metronom RE 2 (Uelzen - Hannover), Dehningshof: kein ÖPNV, nur Taxi
- Parken:** Parkplatz Schützenplatz, Hafenstr., 29221 Celle
- Tourist-Information:** Service- und Infocenter der Stadtwerke Celle Markt 14-16, 29221 Celle, Tel. 05141 70951195
- Stempelstellen:** Celle: Tourist-Info, Hotel Celler Hof, Gasthof Zur Riete, Hotel Garni Am Eckernweg, Info im Schloss Celle, Hotel Celler Tor

Heideschleife Fischbeker Heide

(7,3 km) | Etappe 1

Ausgangspunkt:

Parkplatz Scharlberg Fischbeker Heidehaus

Auf verschlungenen Wegen durch Hamburgs Süden

Weite Heidelandschaft vor den Toren Hamburgs. Die Heide rund um das Fischbektal ist ein Kleinod. Das Naturschutz-Informationszentrum der Loki-Schmidt-Stiftung zeigt anschaulich die großen und kleinen Besonderheiten der Heide. Blühendes Heidekraut und gelber Besenginster sind typisch für diese Heideschleife. Und neben Weitblicken ins Fischbektal warten noch ein paar überraschende Fernblicke bis in das Elbtal.



Heideschleife Schwarze Berge

(16,6 km) | Etappe 1

Ausgangspunkt:

Wanderparkplatz beim Gasthaus zum Kiekeberg (ca.100 m westlich des Gasthauses)

Unterm Blätterdach zu geheimnisvollen Steinen

Diese Wanderung führt überwiegend durch die dichten Wälder des Regionalparks Rosengarten und durch die Schwarzen Berge. Die Schwarzen Berge sind ein Relikt der Eiszeiten. Vereinzelt finden sich Heideflächen. Allgegenwärtig sind der sandige Boden – Voraussetzung für den Wuchs von Heide – sowie Kiefern und Buchen, die gerne der Heide nachfolgen.



Heideschleife Büsenbachtal

(13,4 km) | Etappe 2

Ausgangspunkt:

Wanderparkplatz Büsenbachtal (Bahnhaltelpunkt Büsenbachtal)

Der Zauber von Himmel und Hölle
Oben und unten, Wald und Heide, Berg und Tal: Die Heideschleife Büsenbachtal steckt voller Gegensätze. Unbestrittener Höhepunkt ist der 129 Meter hohe Brunsberg. Und der tiefste Punkt ist das liebeliche und romantische Büsenbachtal. Das Büsenbachtal ist ein Heidetal wie aus dem Bilderbuch. Klares Wasser fließt über den sandigen Talgrund. Ein paar hochgewachsene Grasbüschel, etwas Wollgras, vereinzelt Birken und Wacholder. Dahinter kratzige Heidebüsche in allen Variationen.



Heideschleife Töps

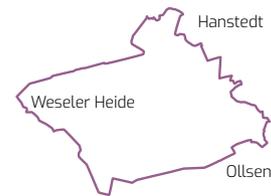
(20,9 km) | Etappe 3

Ausgangspunkt:

Wanderparkplatz am Weseler Weg

Durch weite Heide zur Schmalen Aue

Die Heideschleife Töps ist lang, anspruchsvoll und äußerst abwechslungsreich. Das idyllische Tal der Schmalen Aue, die Pastorenteiche, die Weseler und die Töps Heide sind Highlights des Rundweges. Die Töps Heide liegt auf einer Hochfläche: „Auf dem Töps“. An klaren Tagen gibt es hier Blicke bis nach Hamburg. Für wen die Wanderung zu lang ist bietet sich der Kerkstieg zwischen Hanstedt und Weseler Heide als Abkürzungsmöglichkeit an.



Heideschleife Radenbachtal

(20,6 km) | Etappe 4

Ausgangspunkt:

Wanderparkplatz Undeloh (Heide-ErlebnisZentrum)

Auf sandigen Pfaden durch das Reich der Schnucken

An der Heideschleife Radenbachtal reihen sich die Naturschönheiten wie an einer Perlenkette: Radenbachtal, Schmale Aue, Döhler Heide, Totengrund, Wilsede und zuletzt der Wilseder Berg. Der Blick in den Totengrund mit seinen zahlreichen Wacholdersäulen ist wohl das bekannteste Fotomotiv der Lüneburger Heide. Die Heideschleife Radenbachtal ist mit knapp 20 km zwar lang, aber kurzweilig.



Heideschleife Wilseder Berg

(14,9 km) | Etappe 4

Ausgangspunkt:

Wanderparkplatz Nieder- und Oberhaverbeck

Gipfelglück im Herzen der Heide
Viele aufeinanderfolgende Naturschönheiten gibt es an der Heideschleife Wilseder Berg zu bestaunen: Steingrund, Totengrund, Heidedorf Wilsede, Wilseder Berg, Heidetal – Heidelandschaften in allen Variationen. Dies ist eine der schönsten Touren in der Lüneburger Heide. Mit 169 Metern ist der Wilseder Berg der höchste Punkt der Lüneburger Heide. Der Berg bietet einen Rundumblick über die Heide nach allen Seiten. Besonders eindrucksvoll ist die Aussicht nach Südwesten ins Heidetal.



Heideschleife Haverbeeke

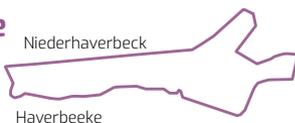
(3,6 km) | Etappe 5

Ausgangspunkt:

Parkplatz Gasthaus Menke

Barrierefrei rund um die Haverbeeke

Durch das untere Heidetal fließt der kleine und klare Bach Haverbeeke. Ein paar Erlen und Kiefern säumen den Lauf. Zu beiden Seiten des flachen Tals führt die weitestgehend barrierefreie Heideschleife. Etwas uneben wird es nur auf dem Holzbohlensteg im unteren Teil des Tales. Ob mit Rollator oder für einen Sonntagsspaziergang: Entlang der Haverbeeke lässt sich die ganze Vielfalt der Heidelandschaft erleben.



Heideschleife Tütsberg

(11,9 km) | Etappe 5

Ausgangspunkt:

Parkplatz Tütsberg

Pure Schönheit in lichter Heide

Die Heideschleife Tütsberg führt rund um das Quellgebiet der Wümmme. Sanfte Hügel und eine weite offene Heide- und Graslandschaft prägen das Bild. Vom Wümmberg und Suhorn hat man einen hübschen Blick in den Wümmegrund. Weiter geht es auf der anderen Seite des Wümmegrunds. Ein kurzer Anstieg zum Alfred-Toepfer-Blick ermöglicht neue Aussichten. Zurück auf dem Tütsberg laden ein Stück Buchweizentorte und ein aromatischer Kaffee auf dem Tütshof zum Verweilen ein.



Heideschleife Pietzmoor

(6,3 km) | Etappe 5

Ausgangspunkt:

Wanderparkplatz Schäferhof

Auf dem Holzweg

Das Pietzmoor ist das größte zusammenhängende Moor der Lüneburger Heide. Besonders schön ist es im Frühjahr, wenn das Wollgras im Fruchtstand steht und sich in den dunklen Moorflächen die weißen Blütenschöpfe spiegeln. Zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, wie den Sonnentau oder verschiedene Libellenarten, lassen sich entdecken. Auf Bohlenstegen wird das geheimnisvolle Pietzmoor erwandert. Informationstafeln entlang der Bohlen informieren über die Geschichte und Bedeutung dieses Moores.



Heideschleife Müden (Örtze)

(12,5 km) | Etappe 9 & Variante 11

Ausgangspunkt:

Historische Wassermühle Müden (Tourist-Info)

Malerische Dorfidylle trifft plätschernden Bach

Die Heideschleife Müden umrundet einen der schönsten Orte der Südheide: das Fachwerkdorf Müden a. d. Örtze. Abwechslungsreiche Landschaft verführt zum Wandern: Weite Heideflächen, schattige Wälder, klare Heidebäche und bunte Wiesen. Die ganze Schönheit der Heide. Der Wietzer Berg ist mit 102m die höchste Erhebung der Heideschleife und bietet schöne Ausblicke in das Örtzetal zwischen Müden und Hermannsburg.



Heideschleife Misselhorner Heide

(8,1 km) | Etappe 12

Ausgangspunkt:

Wanderparkplatz Misselhorner Heide

Auf sandigen Pfaden ins tiefe Tal

Auf sandigen Pfaden führt die Heideschleife Misselhorner Heide durch den Naturpark Südheide. Wie ein Schneckenhaus liegt die schmale Misselhorner Heide und das anschließende Tieftal im dunklen Nadelwald. Gerade der schmale und lange Heidekorridor bringt den Kontrast zum dunklen umgebenden Wald besonders zur Geltung. Mit etwas Glück zieht eine Herde Heidschnucken durch die Heidelandschaft.



Heideschleife Angelbecksteich

(1,4 km) | Etappe 12

Ausgangspunkt:

Wanderparkplatz Angelbecksteich

Barrierefrei um den Angelbecksteich

Angelbecksteich liegt am Rande einer kleinen Heidefläche. Ringsherum zahlreiche Kiefern. Die Geschichte von der Heideschleife ist eng mit dem bislang größten Waldbrand im Jahr 1975 in der Südheide verknüpft. Fast 7000 Hektar Wald fielen den Flammen zum Opfer. Der Findling oberhalb vom Angelbecksteich erinnert als Gedenk- und Mahnstein an die Waldbrandkatastrophe. Der barrierefreie Weg um den künstlich angelegten Teich ist für Rollstuhlfahrer*innen und sehbehinderte Menschen angelegt. Der Weg ist gut ausgebaut und flach. In regelmäßigen Abständen befinden sich Bänke.





Die Gastgeber sind von Nord nach Süd sortiert. Jeder Betrieb ist nur einer Etappe zugeordnet (am Ende der Etappe).

Etappe 1: Unterkünfte

Auszeit Hotel Hamburg, Bauernweide 11, 21149 Hamburg	040 702040, post@auszeit-hh.de
Hotel Neugrabener Hof, Cuxhavenerstraße 369, 21149 Hamburg	040 94784880, info@neugrabenerhof.de
Reiterhof Langenrehm, Kabenweg 6, 21224 Rosengarten	0151 569 302 45, info@reiterhof-langenrehm.de
Waldhuuske, Rosengartenstraße 2, 21224 Rosengarten	04108 7316, kontakt@waldhuuske.de
Frommanns Landhotel, Harburger Straße 8, 21224 Buchholz-Dibbersen	04181 2870, hotel-frommann@t-online.de
Flair Hotel zur Eiche, Steinbecker Straße 111, 21224 Buchholz i.d.N.	04181 20000, hotel@zur-eiche.de
Hotel & Landgasthof Hoheluft, Hoheluft 1, 21224 Buchholz i.d.N.	04181 92110, info@landgasthof-hoheluft.de
ACHAT Hotel Buchholz Hamburg, Lindenstraße 21, 21224 Buchholz i.d.N.	04181 9190, buchholz-plaza@achat-hotels.com
Hotel Restaurant Deutsches Haus, Kirchenstraße 15, 21224 Buchholz i.d.N.	04181 6682, info@deutsches-haus-buchholz.de

Etappe 1: Gastronomie

Restaurant Vesstos, Cuxhavener Str. 415, 21149 Hamburg	040 7018261, info@fesstos.de
Mc Donalds, Cuxhavener Str. 382, 21149 Hamburg	040 70380506
Dominos Pizza Hamburg Neugraben, Cuxhavener Str. 401, 21149 Hamburg	040 7020970, info@dominos.de
Waldhuuske, Rosengartenstraße 2, 21224 Rosengarten	04108 7316, kontakt@waldhuuske.de
Smileys Pizzaservice, Cuxhavener Str. 479, 21149 Hamburg	040 701032727
Frommanns Landhotel, Harburger Straße 8, 21224 Buchholz-Dibbersen	04181 2870, hotel-frommann@t-online.de
Flair Hotel zur Eiche, Steinbecker Straße 111, 21224 Buchholz i.d.N.	04181 20000, hotel@zur-eiche.de
Hotel & Landgasthof Hoheluft, Hoheluft 1, 21224 Buchholz i.d.N.	04181 92110, info@landgasthof-hoheluft.de
ACHAT Hotel Buchholz Hamburg, Lindenstraße 21, 21224 Buchholz i.d.N.	04181 9190, buchholz-plaza@achat-hotels.com
Hotel Restaurant Deutsches Haus, Kirchenstraße 15, 21224 Buchholz i.d.N.	04181 6682, info@deutsches-haus-buchholz.de

Etappe 2: Unterkünfte

Apartment Heideland, Reiherstieg 101 b, 21224 Buchholz i.d.N.	04181 4926, heideland-buchholz@t-online.de
Hotel Restaurant Fuchs, Hauptstraße 35, 21256 Handeloh	04188 414, hotel-fuchs@t-online.de

Etappe 2: Gastronomie

Restaurant Hellas, In der Twiete 2, 21224 Buchholz i.d.N.	04181 7987, 2021, Vassilios.Bostantzis@gmx.de
Restaurant Ha Long Bay, Buchholzer Landstraße 62, 21224 Buchholz i.d.N.	04187 600933
Der Schafstall - Café-Restaurant, Am Büsenbach 35, 21256 Wörme	04187 1072, mail@cafeschafstall.de
Hotel Restaurant Fuchs, Hauptstraße 35, 21256 Handeloh	04188 414, hotel-fuchs@t-online.de
Bei Eduard - Krögers Gasthof, Hauptstraße 33, 21256 Handeloh	04188 4444534, info@beieduard.de
Hofcafé und Kaffeegarten Cassenshof, Im Seevegrund 2, 21256 Inzmühlen	04188 899640, info@cassenshof.de

Etappe 3: Unterkünfte

Pension Hillmers-Hoff Hotel und Restaurant, Weseler Dorfstr. 16, 21274 Undeloh	04189 818374, info@pension-hillmershoff.de
Gasthof Heidelust, Weseler Dorfstr. 9, 21274 Undeloh	04189 272, info@heidelust.de

Landhaus Heideschmiede, Heimbucher Str. 27, 21274 Undeloh	04189 81310, info@landhaus-heidschmiede.de
Undeloher Hof, Wilseder Str. 22, 21274 Undeloh	04189 457, info@undeloherhof.de
Ferienhof Heins, Zur Dorfeiche 12, 21274 Undeloh	04189 541, info@ferienhofheins.de
Hotel Restaurant Heiderose, Wilseder Str. 13, 21274 Undeloh	04189 311, info@hotel-heiderose.de
Hof Overbeck, Zum Loh 5, 21274 Undeloh	04189 246, cord-overbeck@t-online.de
Garber's Hof, Zur Dorfeiche 4, 21274 Undeloh	04189 452, garbershof@t-online.de
Haus Wacholder, Zur Dorfeiche 23, 21274 Undeloh	04189 212, drewes@undeloh-ferienwohnung.de
Alter Schmiedehof, Wilseder Str. 7, 21274 Undeloh	04189 8186939, info@alterschmiedehof.com

Etappe 3: Gastronomie

Pension Hillmers-Hoff Hotel und Restaurant, Weseler Dorfstr. 16, 21274 Undeloh	04189 818374, info@pension-hillmershoff.de
Undeloher Hof, Wilseder Str. 22, 21274 Undeloh	04189 457, info@undeloherhof.de
Alter Schmiedehof, Wilseder Str. 7, 21274 Undeloh	04189 8186939, info@alterschmiedehof.com
Hotel Restaurant Heiderose, Wilseder Str. 13, 21274 Undeloh	04189 311, info@hotel-heiderose.de
Klupp's Pizzeria Restaurant Café, Zum Loh 2, 21274 Undeloh	0176 87876868, booker71@gmx.de
Imbiss am Marktplatz, Wilseder Str. 20, 21274 Undeloh	0171 7489651
Café im Heide-ErlebnisZentrum, Wilseder Str. 23, 21274 Undeloh	04189 818648, Ersin.cagatay@hotmail.de
Teestube Undeloh, Zur Dorfeiche 15, 21274 Undeloh	00170 2827159, post@teestube-undeloh.de
Imbiss „Zum Wacholder“, Zur Dorfeiche 23, 21274 Undeloh	04189 212, drewes@undeloh-ferienwohnung.de

Etappe 4: Unterkünfte

Hotel Hof Sudermühlen, Sudermühlen 1, 21272 Egestorf	04175 8480, info@hof-sudermuehlen.de
Heide-Landhaus Döhle, Dorfstraße 44, 21272 Döhle	04175 802848, info@heide-landhaus-doehle.de
Gasthaus „Zum Heidemuseum“, Wilsede 9, 29646 Wilsede	04175 217, info@zum-heidemuseum.eu
Wilseder Hof, Wilsede 2c, 29646 Wilsede	04175 311, info@wilsederhof.de
Hotel Gasthof Menke, Niederhaverbeck 12, 29646 Bispingen	05198 330,
Landhaus Haverbeckhof, Niederhaverbeck 2, 29646 Bispingen	05198 98980, info@haverbeckhof.de
Hillmers Kutschfahrten & Pension, Niederhaverbeck 15, 29646 Bispingen	05198 210, info@hillmers-kutschfahrten.de
Stimbekhof Hotel & Event GmbH, Oberhaverbeck 2, 29646 Bispingen	05198 981090, moin@stimbekhof.de
Hof Bockelmann, Oberhaverbeck 1 – 1 a, 29646 Bispingen	05198 773, info@hof-bockelmann.de
Pension Wahlers, Oberhaverbeck 7, 29646 Bispingen	05198 751, info@pensionwahlers.de
Pension „Zum Hülsenbusch“, Oberhaverbeck 11, 29646 Bispingen	05198 776, info@zum-huelssenbusch.de

Etappe 4: Gastronomie

Hotel Hof Sudermühlen, Sudermühlen 1, 21272 Egestorf	04175 8480, info@hof-sudermuehlen.de
Heide-Landhaus Döhle, Dorfstraße 44, 21272 Döhle	04175 802848, info@heide-landhaus-doehle.de
Milchhalle Wilsede, Wilsede 10 a, 29646 Bispingen	04175 802932, info@verein-naturschutzpark.de

Etappe 5: Unterkünfte

AKZENT Hotel „Zur Grünen Eiche“, Mühlenstraße 6, 29646 Bispingen	05194 98580, info@hotel-bispingen.de
Hof Junkernberg am See, Junkernberg 7, 29646 Bispingen	0173 9210384, hofjunkernberg@aol.com

Schumanns Gasthaus, Mühlenstraße 1, 29646 Bispingen	05194 1261, info@schumanns-gasthaus.de
Albers' Rosenhof, Rosenhof 3, 29646 Bispingen	05194 7164, kontakt@albers-rosenhof.de
Gästehaus Roßmeißl, Widukindstraße 6, 29646 Bispingen	05194 2072, info@gastehaus-rossmeissl.de
Ferienwohnung Sorge, Hermann-Löns-Straße 12, 29646 Bispingen	05194 7839, csorge81@web.de
Ferienwohnung Mehrtens, Heberer Straße 34, 29646 Bispingen	05194 1398, heideurlaub@t-online.de
Familienferienheim Heidhof, Sellhorner Weg 37, 29646 Bispingen	05194 526, info@heidhof-behringen.de
Rhododendronhof Bockelmann, Heberer Straße 10, 29646 Bispingen	05194 7005, rhododendronhof@myquix.de
Ferienwohnung Liedtke, Volkwardinger Straße 3, 29646 Bispingen	05194 875, renete.sack@ferienwohnung-liedtke.de
Ferienwohnung Kutscherhof Bartels, Finkenstieg 4, 29646 Bispingen	05194 2075, info@lueneburger-heide-kutschfahrten.de
Röhrshof, Heberer Straße 36, 29646 Bispingen	05194 2439, info@roehrshof.de
Haus Grunwald, Steinbecker Straße 42, 29646 Bispingen	05194 839, info@hausgrunwald.de
Ferienhaus Luhetalblick Prescher, Bispinger Straße 28 a, 29646 Bispingen	05194 2723, ulrich.prescher@gmail.com
Ferienwohnung Hemmerle, Hützeler Damm 15, 29646 Bispingen	0175 4141101, christoph@hemmerle.net
Ferienhaus Becker, Fasanensteg 11, 29646 Bispingen	0151 23981345, ferienhausbecker@email.de
Ferienhaus Lütt Buschhus, Steinbecker Straße 42, 29646 Bispingen	0160 96896908, info@luttbuschhus.de
Pension Angela Sander, Mümmelmannsweg 6, 29646 Bispingen	05194 2837, pension-sander@gmx.de
Heidehotel Bockelmann, Nöllestraße 18, 29646 Bispingen	05194 98030, info@hotel-bockelmann.de
Hotel Bispinger Hof, Hauptstraße 2, 29646 Bispingen	05194 4178884, info@hotel-bispinger-hof.de
Heidehotel Rieckmann, Kirchweg 1-2, 29646 Bispingen	05194 9510, info@hotel-rieckmann.de
Schmucke Witwe, Hauptstraße 14, 29646 Bispingen	05194 982640, info@schmucke-witwe.de
Camping Brunautal, Seestraße 17, 29646 Bispingen	05194 4188022, info@camping-brunautal.de
Hotel-Restaurant Jeta, Harmshof 2, 29646 Bispingen	05194 9707680, info@jeta-hotel.de
Berg & Tal Abenteuer Resort Lüneburger Heide, Horstfeldweg 9, 29646 Bispingen	05194 43110, laura.blin@abenteuer-resort.de
Haus am Heidepark, Borsteler Straße 29, 29646 Bispingen	05194 437, erika-stumpe@gmx.de
Hotel Amselhof -garni-, Amselweg 5, 29646 Bispingen	05194 399716, hotelamselhof@aol.com
Ferienwohnung Wiesenblick, Wiesenkamp 5, 29646 Bispingen	05194 974419, stephanie.beusse@ewetel.net
Das kleine Hotel am Park, Am Park 2c, 29646 Bispingen	05194 6844, info@daskleinehotel.de
Ferienwohnung & Ferienhaus Helga Müller, Borsteler Straße 40, 29646 Bispingen	05194 9707230, info@heideurlaub-in-bispingen.de
Haus Wiesengrund, Wiesenkamp 3, 29646 Bispingen	05194 7450, gerda.oetjens@ewetel.net
Pension Haus Monika, Nöllestraße 38 a, 29646 Bispingen	05194 2366, info@pension-haus-monika.de
Ferienwohnung Köhler, Borsteler Straße 49 a, 29646 Bispingen	05194 4179581, info@fw-koehler.de
Ferienwohnungen Susanne Rohde, Im Bruch 2, 29646 Bispingen	05194 974054, susannerohdefw@gmx.de
Ferienwohnung Landhaus Gartenstraße, Gartenstraße 10 a, 29646 Bispingen	05194 7504, info@landhaus-gartenstrasse.de
Ferienhaus Landsucht, Soltau Straße 68, 29646 Bispingen	0152 26208520, info@haus-landsucht.de

Etappe 5: Gastronomie

Cafe-Restaurant Seeterrasse, Uhlenstieg 13, 29646 Bispingen	05194 1400, info@seeterrasse.de
Fleischerfachgeschäft Nils Meyer, Hauptstraße 10, 29646 Bispingen	05194 2364, info@meyer-bispingen.de

Restaurant DA CAPO, Hützeler Straße 5, 29646 Bispingen	05194 7176, info@dacapo-bispingen.de
Lumi's Eiscafé, Hauptstraße 9, 29646 Bispingen	05194 9822846, ljumniosman1977@gmail.com
Heide Grill Bispingen, Bahnhofstraße 8, 29646 Bispingen	05194 2709, info@heidegrill-bispingen.de
Restaurant De ole Döns, Hauptstraße 12, 29646 Bispingen	05194 1219, info@ole-doens.de
Schumacher's Motodrom GmbH, Horstfeldweg 5, 29646 Bispingen	05194 982050, info@rs-kartcenter.de
Bäckerei Schwichtenberg, Hützeler Straße 6, 29646 Bispingen	05194 1253, baeckerei.schwichtenberg@ewetel.net
Eiscafé Venezia, Hauptstraße 13, 29646 Bispingen	05194 1592, sergio.morello@t-online.de
La Piazza Restaurant, Soltauer Straße 2, 29646 Bispingen	05194 974307, info@lapiazza-bispingen.de

Variante Osterheide: Unterkünfte

Hotel Schäferhof, Heberer Str. 100, 29640 Schneverdingen	05193 3547, info@hotel-schaeferhof.com
Landhotel Schnuck, Osterwaldweg 55, 29640 Schneverdingen	05193 8080, hotel@landhotel-schnuck.de
Hotel Hof Tütsberg, Hof Tütsberg, 29640 Schneverdingen	05199 900, info@tuetsberg.de
Hotel Ramster, Heberer Str. 16, 29640 Schneverdingen	05193 6888, info@hotel-ramster.de
Pension Forstgut Einem, Einem 1b, 29640 Schneverdingen	05193 283
Ferienwohnung Ginta Bleeken, Osterwaldweg 56, 29640 Schneverdingen	05193 50593, gintableeeken@online.de
Pension Ingrid, Fritz-Reuter-Straße 5, 29640 Schneverdingen	05193 1214, info@pension-schneverdingen.de
Privatzimmer Melitta Schröder, Freudenthalstraße 6, 29640 Schneverdingen	05193 3434
Pension Heidschnucke, Mittelweg 3, 29640 Schneverdingen	051913 9663377, info@pension-heidschnucke.de
Privatzimmer Brigitte Meyer, Brockmann-Meyerhoff-Straße 58, 29640 Schneverdingen	05193 1891, vp-brigitte-mgyer@web.de

Variante Osterheide: Gastronomie

Hotel Schäferhof, Heberer Str. 100, 29640 Schneverdingen	05193 3547, info@hotel-schaeferhof.com
Hotel Hof Tütsberg, Hof Tütsberg, 29640 Schneverdingen	05199 900, info@tuetsberg.de
Hotel Ramster, Heberer Str. 16, 29640 Schneverdingen	05193 6888, info@hotel-ramster.de
Findlinger Landhotel Schnuck, Osterwaldweg 55, 29640 Schneverdingen	05193 8080, hotel@landhotel-schnuck.de
„55“ Landhotel Schnuck, Osterwaldweg 55, 29640 Schneverdingen	05193 8080, hotel@landhotel-schnuck.de
Bistro Heidjers Happen im Heidjers Wohl, Osterwaldweg 8, 29640 Schneverdingen	05193 9888600, info@heidjers-wohl.de
Bistro Huongviet, Bahnhofstraße 15, 29640 Schneverdingen	05193 986767
Restaurant Athen, Bahnhofstraße 3, 29640 Schneverdingen	05193 3374, nowaf24@hotmail.de
China Restaurant Jasmin, Verdener Straße 2, 29640 Schneverdingen	05193 3308, n0waf24@hotmail.de
Café Bar Restaurant m-one, Am Markt 1, 29640 Schneverdingen	05193 517770, schneverdingen@m-one.cc
Restaurant Zum Alten Krug, Bruchstraße 2, 29640 Schneverdingen	05193 3450, info@zumaltenkrug.de

Etappe 6: Unterkünfte

Campingplatz Auf dem Simpel, Auf dem Simpel 2, 29614 Soltau	05191 3651, info@auf-dem-simpel.de
Betina Boer, Lönsweg 18, 29614 Soltau	05191 13440, betinaboer@web.de
Hotel Pension Am Böhmepark, Bornemannstr. 3, 29614 Soltau	05191 98020, info@hotel-am-boehmepark.de

Tilman und Zsuzsa Bruns, Gellertstr. 2, 29614 Soltau	0151 54709215, zsu0127@yahoo.de
Hotel-Pension Dat Greune Eck GmbH, Alter Badeweg 2, 29614 Soltau	05191 16357, info@dat-gruene-eck-soltau.de
Hotel Dea, Lüneburger Str. 146, 29614 Soltau	05191 9641237, info@hotel-dea.de
Heidehotel Soltauer Hof, Lüneburger Str. 109, 29614 Soltau	05191 9660, info@soltauer-hof.de
Regina Mertens, Harm-Tyding-Str. 6, 29614 Soltau	05191 4100, info@pension-mertens.de
Hotel Meyn, Poststr. 19, 29614 Soltau	05191 2002, info@hotel-meyn.de
Neumann's Waldschänke, Lüneburger Str. 187, 29614 Soltau	05191 3512, info@neumanns-waldschaenke.de
Dr. Phillips, Ernst-August-Str. 12, 29614 Soltau	0171 1995100, kontakt@villazwoelf.de
Renate Schlumbohm, Am Berge 6, 29614 Soltau	051913165 karl-heinz.luehring@ewetel.net
Gerhard Schmidt, Tetendorfer Str. 45, 29614 Soltau	05191 12323, info@ferienhaus-tiegen.de
Hertha von Frieling, Lohengastr. 14, 29614 Soltau	05191 2707, urlaub@vonfrieling-soltau.de
Thomas Riedel, Bornemannstr. 6, 29614 Soltau	0176 22870391, t.riedel@ewetel.net
Hotel Park Soltau GmbH, Winsener Str. 11, 29614 Soltau	05191 6050, m.herold@hotel-park-soltau.de
Ferienwohnung Schmitz/Wagner, Fichteweg 16, 29614 Soltau	0171 2177035, info@fewo-lueneburger-heide.de
Heidehotel Anna, Saarlandstr. 2, 29614 Soltau	05191 15026, info@heidehotelanna.de

Etappe 6: Gastronomie

Neumann's Waldschänke, Lüneburger Str. 187, 29614 Soltau	05191 3512, info@neumanns-waldschaenke.de
Hildes Café, Georges-Lemoines-Platz 5, 29614 Soltau	05191 9648002, info@hildescafe.de
Brauhaus Joh. Albrecht, Winsener Str. 34d, 29614 Soltau	05191 976313, soltau@brauhaus-joh-albrecht.de
Campo Grande, Am Alten Stadtgraben 1, 29614 Soltau	05191 939003, info@restaurant-campo-grande.de
Medaillon, Poststr. 10, 29614 Soltau	05191 606211, stevan.bratic@me.com
Therme Lounge Soltau, Soltau Therme, Mühlenweg 17, 29614 Soltau	05191 84489, info@soltau-therme.de
Gaucho Steakhouse, Mühlenweg 7, 29614 Soltau	05191 978615, info@mylord2000.de
Delphi, Wilhelmstr. 4, 29614 Soltau	05191 18700, pension-restaurant-delphi@web.de
Don Camillo 2, Pizza & Pasta, Marktstr. 17, 29614 Soltau	05191 928053
Alexander's, Wilhelmstr. 2, 29614 Soltau	05191 968116, info@alexanders-soltau.de

Etappe 7: Unterkünfte

Pension Brüggemann, Über der Brücke 6, 29649 Wietzendorf	05196 1425
Ferienhof Steinbruch, Steinbruch 81, 29649 Wietzendorf	05196 735, info@ferienhof-steinbruch.de

Etappe 7: Gastronomie

Bistro Pizzeria Phoenix, Hauptstr. 17, 29649 Wietzendorf	05196 1679, d-dujkovic@t-online.de
Insel Restaurant, Auf dem Südseecamp, 29649 Wietzendorf	05196 567, verwaltung@insel-restaurant.com

Etappe 8: Unterkünfte

Niemeyers Posthotel, Hauptstr. 7, 29328 Müden/Örtze	05053 98900, info@niemeyers-posthotel.de
Landhotel Bauernwald, Alte Dorfstr. 8, 29328 Müden/Örtze	05053 98990, info@landhotel-bauernwald.de
Ferienhaus Bädke, Wietzendorfer Weg 17, 29328 Müden/Örtze	05053 293, i-r.baedke@t-online.de

Landhaus Müden, Hermannsburger Str. 2, 29328 Müden/Örtze	015780690117, info@landhaus-mueden.de
Jugendherberge Müden (Örtze), Wiesenweg 32, 29328 Müden/Örtze	05053 225, mueden@jugendherberge.de
Ferienhaus Waldburg, Waldenburger Weg 10, 29328 Müden/Örtze	05053 7554062, ferienhaus-waldburg@web.de

Etappe 8: Gastronomie

Niemeyers Posthotel, Hauptstr. 7, 29328 Müden/Örtze	05053 98900, info@niemeyers-posthotel.de
Landhotel Bauernwald, Alte Dorfstr. 8, 29328 Müden/Örtze	05053 98990, info@landhotel-bauernwald.de
Hofcafé Winkelhof, Alte Dorfstrasse 12, 29328 Müden/Örtze	05053 94077, kontakt@winkelhof-mueden.de

Etappe 9: Unterkünfte

Jugendherberge Müden (Örtze), Wiesenweg 32, 29328 Müden/Örtze	05053 225, mueden@jugendherberge.de
Ferienhaus Waldburg, Waldenburger Weg 10, 29328 Müden/Örtze	05053 7554062, ferienhaus-waldburg@web.de
Alte Bauernkate - Ferienwohnungen, Alte Dorfstr. 6, 29328 Müden/Örtze	0172 7072078, info@bauernkate-mueden.de
Ferienwohnungen & Café Winkelhof, Alte Dorfstr. 10, 29328 Müden/Örtze	05053 94077, kontakt@winkelhof-mueden.de
Zum Heidebach, Jagdhütte und Campsite, Poitzen 61, 29328 Faßberg	05053 94056, dory@zum-heidebach.de

Etappe 9: Gastronomie

Café Ole Müllern Schün, Alte Dorfstr. 4-6, 29328 Müden/Örtze	05053 94122, info@ole-muellern-schuen.de
Gasthaus Heidesee, Schulstr. 11, 29328 Müden/Örtze	05053 1310, info@gasthaus-heidesee.de
Akropolis Griechische Spezialitäten, Hauptstr. 13, 29328 Müden/Örtze	05053 334, info@akropolis-mueden.de
Hoffmann's Kaffeestuv, Alte Dorfstr. 11, 29328 Müden/Örtze	05053 232
The Bikers Kneipe, Hauptstr. 9, 29328 Müden/Örtze	0163 276646

Etappe 10: Unterkünfte

Ferienhaus Venezia, Ferienpark Heidesee, Oberohe 25, 29328 Faßberg	05827 7528, info@zur-heidehexe.de
OASE Haus Schlichternheide, Große Horststr. 20, 29328 Faßberg	05055 477, info@oase-fassberg.de
Zur Heidehexe, Oberohe 8, 29328 Faßberg	05827 7528, info@zur-heidehexe.de
Ferienhaus Heidschnuckenhof Niederohe, Niederohe 5, 29328 Faßberg	05827 7449, info@heidschnuckenhof-niederohe.de

Etappe 10: Gastronomie

Ingo's Grill, Große Horststr. 48a, 29328 Faßberg	05055 5818
Antalya Imbiss Faßberg, Große Horststr. 28, 29328 Faßberg	05055 987198
El Toro Bar, Spanische Küche, Große Horststr. 30, 29328 Faßberg	05055 590236
Zur Heidehexe, Oberohe 8, 29328 Faßberg	05827 7528, info@zur-heidehexe.de

Etappe 11: Unterkünfte

Hotel im Wiesengrund / App. im Wiesengrund / Fewo, Weesener Str. 17, 29320 Hermannsburg	05052 98940, info@hotel-im-Wiesengrund.de
Heidehotel Gut Landliebe, Postweg 2, 29320 Hermannsburg	05052 2088, info@gutlandliebe.de
Ferienhof Meyer Bauwagen, Dorfstr. 12, 29320 Hermannsburg	05827 7970969, info@meyer-ferienhof.de

Etappe 11: Gastronomie

Hotel im Wiesengrund / App. im Wiesengrund / Fewo, Weesener Str. 17, 29320 Hermannsburg	05052 98940, info@hotel-im-Wiesengrund.de
---	---

Heidehotel Gut Landliebe, Postweg 2, 29320 Hermannsburg

05052 2088, info@gutlandliebe.de

Variante Wald- und Flusserlebnis: Unterkünfte

Ludwig Harms Haus Hotel, Harmsstr. 2, 29320 Hermannsburg

05052 69270, hotel@ludwig-harms-haus.de

Best Western Heidehof, Billingstr. 29, 29320 Hermannsburg

05052 9700, heidehof@plazahotels.de

Ferienwohnungen Peters, Billingstr.102a, 29320 Hermannsburg

05052 2570, gonzomanne@t-online.de

Ohlendorfs Gasthaus, Welfenstr. 2, 29320 Hermannsburg

05052 9124567, info@ohlendorfs-gasthaus.de

Boardinghouse Gehäge 5, Gehäge 5, 29320 Hermannsburg

0173 6091982, gehaega5@icloud.com

Variante Wald- und Flusserlebnis: Gastronomie

Ludwig Harms Haus Hotel, Harmsstr. 2, 29320 Hermannsburg

05052 69270, hotel@ludwig-harms-haus.de

Ohlendorfs Gasthaus, Welfenstr. 2, 29320 Hermannsburg

05052 9124567, info@ohlendorfs-gasthaus.de

Best Western Heidehof, Billingstr. 29, 29320 Hermannsburg

05052 9700, heidehof@plazahotels.de

Restaurant May Mei, Junkernstr. 1, 29320 Hermannsburg

05052 978832

Antalya, Celler Str. 19, 29320 Hermannsburg

05052 449

Heidjer Grill, Georg-Haccius-Str. 2, 29320 Hermannsburg

05052 9139797

Anderer's Taverna, Lotharstr. 27, 29320 Hermannsburg

05052 2839

Etappe 12: Unterkünfte

Hotel-Restaurant Misselhorner Hof, Misselhorn 1, 29320 Hermannsburg

05052 8001, info@misselhornerhof.de

Zur Alten Fuhrmannsschänke, Dehningshof 1, 29320 Hermannsburg

05054 98970, info@fuhrmanns-schaenke.de

Hotel-Restaurant Gutshof im Örtzetal, Eschedeer Str. 2, 29320 Hermannsburg

05052 5429710, info@gutshof-im-oertzetal.de

Wildwood Camping Dicksbarg 46, 29320 Hermannsburg

05052 3072, lueneburger-heide@wildwoodcamping.de

Etappe 12: Gastronomie

Hotel-Restaurant Misselhorner Hof, Misselhorn 1, 29320 Hermannsburg

05052 8001, info@misselhornerhof.de

Hotel-Restaurant Gutshof im Örtzetal, Eschedeer Str. 2, 29320 Hermannsburg

05052 5429710, info@gutshof-im-oertzetal.de

Etappe 13: Unterkünfte

Hotel Celler Tor, Scheuener Str. 2, 29229 Celle

05141 5900, info@celler-tor.de

Romantik Hotel Köllner's Landhaus, Im Dorfe 1, 29229 Celle

05141 951950, info@koellners-landhaus.de

Gasthaus Zur Riete, Riete 1, 29229 Celle

05141 51170, info@gasthaus-zur-riete.de

Althoff Hotel Fürstenhof Celle, Hannoversche Str. 55/56, 29229 Celle

05141 20210, info@fuerstenhof-celle.com

Hotel Caroline Mathilde, Alter Bremer Weg 37, 29229 Celle

05141 980780, info@caroline-mathilde.de

Hotel Borchers, Schuhstr. 52, 29229 Celle

05141 911920, info@hotelborchers.com

Hotel Celler Hof, Stechbahn 11, 29229 Celle

05141 911960, info@cellerhof.de

Intercity Hotel Celle, Nordwall 22, 29229 Celle

05141 2000, reservations.celle@intercityhotel.com

Ferienwohnung Otte, Bürgermeister-Heine-Str. 15, 29229 Celle

05141 55431, bernd-otte@t-online.de

Hotel Heidekönig Celle, Bremer Weg 132a, 29229 Celle

05141 52031, info@hotelcelle.de

Hotel Garni Am Eckernweg, Eckernweg 1, 29229 Celle

05141 9519113, hotel-garni-am-eckernweg@web.de

Etappe13: Gastronomie

Hotel Celler Tor, Scheuener Str. 2, 29229 Celle	05141 5900, info@celler-tor.de
Gasthaus Zur Riete, Riete 1, 29229 Celle	05141 51170, info@gasthaus-zur-riete.de
Althoff Hotel Fürstenhof Celle, Hannoversche Str. 55/56, 29229 Celle	05141 20210, info@fuerstenhof-celle.com
Hotel Caroline Mathilde, Alter Bremer Weg 37, 29229 Celle	05141 980780, info@caroline-mathilde.de
Hotel Borchers, Schuhstr. 52, 29229 Celle	05141 911920, info@hotelborchers.com
Hotel Celler Hof, Stechbahn 11, 29229 Celle	05141 911960, info@cellerhof.de
Intercity Hotel Celle, Nordwall 22, 29229 Celle	05141 2000, reservations.celle@intercityhotel.com
Hotel Heidekönig Celle, Bremer Weg 132a, 29229 Celle	05141 52031, info@hotelcelle.de

Impressum

Herausgeber: Lüneburger Heide GmbH, Wallstr. 4, 21335 Lüneburg,
Tel. 04131 309 39 60, info@lueneburger-heide.de, www.lueneburger-heide.de |
Layout, Konzeption & Kartografie: Lüneburger Heide GmbH | **Texte:** Lüneburger
Heide GmbH, Hans-Georg Sievers | **Druck:** sss | **Bilder:** Lüneburger Heide GmbH |
Stand: Mai 2023 © Lüneburger Heide GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Die Broschüre dient ausschließlich der Absatzförderung
und Information. Aus falschen Angaben oder nicht erfüllten Leistungszusagen kann
keine Schadenspflicht gegenüber der Lüneburger Heide GmbH als Herausgeberin
abgeleitet werden.

Dieses Projekt wurde gefördert aus den Mitteln der:

